



Selma-Lagerlöf
SEKUNDARSCHULE
Selm



Ludgerische Schule
Selm



Städtisches Gymnasium Selm

Schulentwicklungsplanung Stadt Selm

Schuljahre
2025/2026
bis 2030/2031

mit Ausblick in
Richtung 2035

Stadt Selm
Dezernat II
Schulverwaltung
Verfasst von:
T. Schneidereit und A. Kautz

Selm, im April 2025

ENTWURF



***„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen,
sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“***

(Perikles (um 500 - 429 v. Chr.), athenischer Politiker und Feldherr)

Inhalt

1. Einführung

- 1.1 Gesetzliche Grundlagen der Schulentwicklungsplanung (Seite 05)
- 1.2 Konzept der Schulentwicklungsplanung Stadt Selm (Seite 05)
 - 1.2.1 Analyse der Zusammensetzung der Schülerschaft (Seite 06)
 - 1.2.2 Fortschreibung der Schüler*innenzahlen (Seite 06)
 - 1.2.2.1 Datengrundlage (Seite 06)
 - 1.2.2.2 Zeitraum der Prognose (Seite 06)
 - 1.2.2.3 Berücksichtigung von Neubaugebieten (Seite 07)
 - 1.2.2.4 Risiken der Prognose (Seite 08)
 - 1.2.3 Allgemeine Hinweise zu Tabellen und Abbildungen (Seite 08)
 - 1.2.4 Darstellung des Raumbestands (Seite 08 - 09)
 - 1.2.5 Schule und Jugendhilfe (Seite 10)

2. Entwicklungen und Prognosen

- 2.1 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Selm (Seite 10 - 24)
- 2.2 Zukünftige Entwicklung der Schüler*innenzahlen Primarstufe (Seite 24 - 27)
- 2.3 Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Selm (Seite 27 - 28)
- 2.4 Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Selm (Seite 28 - 29)
- 2.5 Zukünftige Entwicklung der Schüler*innenzahlen Sekundarstufe (Seite 29 - 36)

3. Grundschulen

- 3.1 OGS – Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung (Seite 36 - 37)
- 3.2 **Auf den Äckern (Stammschule Bork mit Teilstandort Cappenberg)**
 - 3.2.1 Prognose Schüler*innen und Klassen (Seite 38)

3.2.2	Prognose Betreuung (OGS) (Seite 39)
3.2.3	Raumbestand (Seite 39 - 40)
3.2.4	Zusammenfassung (Seite 40 - 41)
3.3	Overbergschule
3.3.1	Prognose Schüler*innen und Klassen (Seite 41 - 42)
3.3.2	Prognose Betreuung (OGS) (Seite 42)
3.3.3	Raumbestand (Seite 42 - 43)
3.3.4	Zusammenfassung (Seite 44)
3.4	Ludgerischule
3.4.1	Prognose Schüler*innen und Klassen (Seite 44 - 45)
3.4.2	Prognose Betreuung (OGS) (Seite 45)
3.4.3	Raumbestand (Seite 46)
3.4.4	Zusammenfassung (Seite 46 - 47)
4.	Weiterführende Schulen
4.1	Selma-Lagerlöf-Sekundarschule
4.1.1	Prognose Schüler*innen, Klassen und Zügigkeit (Seite 47)
4.1.2	Einpendler (Seite 47)
4.1.2	Raumbestand (Seite 47 - 48)
4.1.4	Zusammenfassung (Seite 49)
4.2	Städtisches Gymnasium Selm
4.2.1	Prognose Schüler*innen, Klassen und Zügigkeit (Seite 49)
4.2.2	Einpendler (Seite 49)
4.2.3	Raumbestand (Seite 49 - 51)
4.2.4	Zusammenfassung (Seite 51)
5.	Kernergebnisse und Handlungsoptionen (Seite 52 – 53)

1. Einführung

Die letzte periodische Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Selm wurde im Jahr 2019 vorgenommen und umfasst den Planungszeitraum der Schuljahre 2019/2020 bis 2024/2025.

Gegenstand der vorliegenden Planung ist die Aktualisierung der Schülerzahlprognosen für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Selm sowie die Darstellung des aktuellen Raumbestandes und eine Erläuterung der künftigen Planungen für bauliche Erweiterungen der Grundschulstandorte. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Betreuungszahlen an den Grundschulen systematisch berücksichtigt, um den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Betreuungsplätzen umfassend darzustellen.

1.1 Gesetzliche Grundlagen der Schulentwicklungsplanung

Nach § 80 Schulgesetz NRW ist der Schulträger zur Schulentwicklungsplanung verpflichtet. Die Schulentwicklungsplanung dient dabei *„der Sicherung eines gleichmäßigen, inklusiven und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen“* (§ 80, Abs. 1). Sie ist mit den Planungen benachbarter Schulträger wie mit der örtlichen Jugendhilfeplanung abzustimmen. Gemäß § 80 Abs. 5 Schulgesetz sind hierbei folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot,
2. die mittelfristige Entwicklung des Schüler*innenaufkommens sowie
3. das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und
4. die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes.

Diese Aspekte sind jeweils nach Schulformen, Schularten und Orten des gemeinsamen Lernens zu differenzieren und Schüler*innenzahlen sowie Klassen pro Jahrgang auszuweisen.

1.2 Konzept der Schulentwicklungsplanung Stadt Selm

Die Stadt Selm ist Träger von drei Grundschulen und zwei weiterführenden Schulen. Zusätzlich zu den städtischen weiterführenden Schulen gibt es das Förderzentrum Nord in Trägerschaft des Kreises Unna; dieses wird hier nicht weitergehend betrachtet.

Grundschulen in städtischer Trägerschaft
1. Gemeinschaftsgrundschule „Auf den Äckern“ (Grundschulverbund)
Stammschule Bork und Teilstandort Cappenberg
2. Gemeinschaftsgrundschule Overbergschule
3. Katholische Bekenntnisschule Ludgerischule
Weiterführende Schulen in städtischer Trägerschaft
1. Selma-Lagerlöf-Sekundarschule
2. Städtisches Gymnasium Selm

Um den vielfältigen Anforderungen der Schulentwicklungsplanung gerecht zu werden, wurden mehrere zentrale Bausteine bearbeitet.

Dazu zählen die Aktualisierung der Schüler*innen- und Betreuungszahlen sowie die Darstellung des vorhandenen Raumangebots. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Konzepts ist die Berücksichtigung der Jugendhilfe im schulischen Bereich. Gemäß Schulgesetz müssen Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung miteinander abgestimmt werden. Der gesamte Prozess erfolgt im Rahmen eines dialogischen Verfahrens.

1.2.1 Analyse der Zusammensetzung der Schülerschaft

Um die konkreten Bedingungen, unter denen die einzelnen Schulen arbeiten, besser beurteilen zu können, wird zunächst eine Analyse der Schülerzusammensetzung nach verschiedenen Kriterien durchgeführt. Als Grundlage dienen die jährlich von den Schulen gemeldeten Daten aus der amtlichen Schulstatistik von IT.NRW. Ergänzend fließen auch die Daten des städtischen Einwohnermeldeamtes in die Analyse ein.

➤ Auswärtige Schüler*innen

An fast allen Schulen in Selm werden auch Schüler*innen aus umliegenden Kommunen unterrichtet. Dies gilt insbesondere für die weiterführenden Schulen, aber auch für die Grundschulen. Wie hoch der Anteil an auswärtigen Schüler*innen ist und welches die wichtigsten Herkunftsorte sind, wird für die weiterführenden Schulen dargestellt.

➤ Übergänge aus den Grundschulen in weiterführende Schulen

Ausgewiesen wird hier der Anteil der Schüler*innen des 4. Jahrgangs einer Grundschule, die im Folgejahr an eine bestimmte Schulform der Sekundarstufe I gewechselt sind. Hierbei wird auch ein Wechsel an eine weiterführende Schule in einer anderen Kommune berücksichtigt. Sie dienen auch als Grundlage für die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen der weiterführenden Schulen.

➤ Wiederholer und Schulformwechsler an weiterführenden Schulen

Die Zahl der Schüler*innen insgesamt ist u. a. abhängig von der Zahl der Wiederholer und der Zahl der Schulformwechsler, die in höheren Jahrgängen aus anderen Schulformen hinzukommen. Dies betrifft z. B. die Sekundarschule, die Schulformwechsler aufnimmt; aber auch das Gymnasium bei Aufnahmen in die Sekundarstufe II. Diese Anteile werden bei den weiterführenden Schulen daher ebenfalls berücksichtigt.

1.2.2 Fortschreibung der Schüler*innenzahlen

Zentraler Baustein der Schulentwicklungsplanung ist die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen.

1.2.2.1 Datengrundlage

Die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen basiert auf den relevanten Geburtsjahrgängen aus dem städtischen Einwohnermelderegister sowie den Schüler*innenzahlen vergangener Schuljahre. Die Stadt Selm stellt hierfür die Daten des Einwohnermelderegisters mit Stichtag 30. September 2024 bereit. Zu diesem Zeitpunkt waren alle Kinder, die im Schuljahr 2030/2031 eingeschult werden, bereits geboren.

Die Schüler*innendaten der Schulen in Selm stammen von IT.NRW mit dem Stichtag 30. Oktober des jeweiligen Jahres. Für die Schuljahre 2020/2021 bis 2024/2025 liegen amtliche Schuldaten vor; Veränderungen in Schüler*innenzahl oder Zusammensetzung nach diesem Zeitraum wurden in den Berechnungen nicht berücksichtigt.

1.2.2.2 Zeitraum der Prognose

Die Einwohnerdaten zum 30. September 2024 bilden die Grundlage für die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen. Zu diesem Zeitpunkt sind bereits alle Kinder geboren, die im Schuljahr 2030/2031 eingeschult werden. Daher können die Einschulungen in Grundschulen auf Basis dieser Daten bis zu diesem Zeitpunkt ermittelt werden. Auch für weiterführende Schulen ist eine Prognose bis 2030/2031 auf Grundlage der Einwohnerdaten möglich.

1.2.2.3 Berücksichtigung von Neubaugebieten

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung stellt sich häufig die Frage, wie sich Neubaugebiete auf die langfristige Entwicklung der Schulen, insbesondere der Grundschulen, in einer Kommune auswirken. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Neubaugebiete unter bestimmten Bedingungen zum Wachstum einer Kommune beitragen können.

Allerdings ist ein solcher Effekt oft komplex und hängt von verschiedenen Faktoren ab. Ein wesentlicher Punkt ist, dass viele Umzüge in Neubaugebiete lediglich innerstädtische Verlagerungen darstellen. Ein innerstädtischer Umzug bedeutet, dass eine Familie innerhalb der Stadtgrenzen ihren Wohnsitz verlegt, was für Schulen oft nur eine Verschiebung im Einzugsgebiet, jedoch keinen Zuwachs in der Schülerschaft bedeutet.

Insbesondere bei Grundschulen kann dies zur Folge haben, dass ein Kind nach dem Umzug in ein Neubaugebiet lediglich die Schule wechselt, ohne die Schüler*innenzahl der Stadt insgesamt zu erhöhen. Diese innerstädtischen Umzüge sind in ihrer Dynamik oft schwer vorherzusagen und lassen sich nur begrenzt in Planungen einbeziehen.

Um die Auswirkungen von Neubaugebieten auf die Schulen in Selm abschätzen zu können, wird untersucht, welche Neubaugebiete aktuell realisiert und welche in den kommenden Jahren in Selm zu erwarten sind.

Städtebauliche Maßnahmen mit Relevanz für den Schulentwicklungsplan

Wohngebiete in Planung bzw. in Ausführung

Stadtteil / Einzugsgebiet der Schule	Gebiet	Anzahl Wohneinheiten	Status
Selm	Wohnen am Auenpark, Münsterlandstraße	rd. 385 in Familienheimen bzw. Geschosswohnungsbau	Teilweise realisiert im Bau
Selm / Bork	Siedlungserweiterung Fährenkamp (Haus-Berge-Straße/Luisenstraße)	rd. 80 in Familienheimen	im Bau
Bork	Rauher Busch Ev. Kirche Waltroper Straße	rd. 21 barrierefreie Wohnungen	in Planung
Bork	Neuenkamp, Netteberger Straße/ Ostwall	rd. 165 (mit der Annahme 50% Wohnen im Mischgebiet)	Teilweise realisiert im Bau
Cappenberg	Umfeld Kreutzkamp	rd. 40	geplant
Selm	Breite Straße, rückwärtige Bebauung	rd. 40	B-Plan soll aufgestellt werden
Bork	Bahnhofstraße ehem. Sportplatz	rd. 24	Erster Bauabschnitt realisiert
Selm	Wohngebiet am Hüttenbachweg	rd. 200	B-Plan soll aufgestellt werden

Generell ist davon auszugehen, dass neue Wohneinheiten keinen Einmaleffekt für die Schulentwicklungsplanung erzeugen, sondern langfristige Auswirkungen haben, da ein Zuzug schulpflichtiger Kinder nicht alleine im ersten Bezugsjahr stattfindet.

Damit nennenswerte Effekte für die Schulentwicklungsplanung im Jahr der Realisierung entstünden, müssten die Baugebiete sehr groß sein und kind- und familiengerecht entwickelt werden. Nichtsdestotrotz weist die kontinuierliche jährliche Bauentwicklung auf anhaltenden Zuzug und ein Wachstum der Bevölkerung hin.

1.2.2.4 Risiken der Prognose

Die Prognose der Schüler*innenzahlen basiert auf der derzeitigen Anzahl der Kinder in Selm, die in den kommenden Jahren eingeschult werden zuzüglich einer angenommenen positiven Wanderungsbilanz. Jedoch könnten signifikante Veränderungen von Zu- oder Abwanderungen die Größe der einzelnen Jahrgänge und somit die Zahl der Schulanfänger*innen erheblich beeinflussen.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist das Schulwahlverhalten der Eltern. Die Entscheidung für eine Grund- oder weiterführende Schule richtet sich nach dem bestehenden Schulangebot und wird maßgeblich von der subjektiven Einschätzung der Eltern bezüglich der Schulformen und der Qualität einzelner Schulen geprägt.

Da die Schullandschaft in der Region um Selm eng vernetzt ist, können auch Entwicklungen in benachbarten Kommunen Einfluss auf die Schüler*innenzahlen in Selm nehmen. Solche Veränderungen könnten sowohl eine verstärkte Abwanderung als auch eine erhöhte Zuwanderung von Schülern*innen an die Schulen in Selm zur Folge haben.

Die Klassenbildung erfolgt gemäß den Vorgaben der Verordnung zur Durchführung von § 93 des Schulgesetzes NRW in der aktuellen Fassung. Risiken für eine prognostische Klassenbildungszahl ergeben sich insbesondere dann, wenn die Schülerzahlprognosen jeweils an der Grenze zur Bildung einer weiteren Klasse liegen.

Auch im Hinblick auf die Wohnbauprojekte und deren künftige Realisierung bestehen gewisse Unsicherheiten. Gegebenenfalls sind die im Schulentwicklungsplan getroffenen Annahmen im Zeitablauf zu überprüfen.

1.2.3 Allgemeine Hinweise zu Tabellen und Abbildungen

In zahlreichen Tabellen und Abbildungen dieses Schulentwicklungsplans werden Prozentwerte ausgewiesen. Die zugrunde liegende Basis ist in den jeweiligen Tabellen und im Text erläutert. Detaillierte Informationen zu den Datengrundlagen und Berechnungswegen finden sich in den vorangegangenen Kapiteln.

1.2.4 Darstellung des Raumbestands

Im Rahmen der Auswertung wird der Ist-Zustand erfasst. Dargestellt werden ausschließlich Räume, die für den Schulbetrieb mit Blick auf Unterricht und Betreuung relevant sind; unterteilt nach Anzahl der Räume, der Gesamtflächen sowie der Raumgrößen. Benannt werden zudem die aktuelle Hauptnutzung sowie eine perspektivische Nutzung der Räume.

In den Angaben der Schulen zur Nutzung der einzelnen Schulräume wurden zunächst verschiedene Kategorien von Räumen identifiziert:

Raumkategorien	Beispiele
Unterrichtsräume	u. a. Klassen-, Differenzierungs- und Mehrzweckräume
Räume für Betreuung	OGS-Räume, Speiseräume, Büro- und Aufenthaltsräume für Betreuungskräfte
Schüler*innenräume	Selbstlernzentren, Aufenthaltsflächen, Räume für AGs sowie Schülervvertretungen
Verwaltungsräume	Lehrkräftezimmer, Besprechungsräume, Büros
Funktionsräume	Lehrmittel-, Kopier-, Keller-, Server oder Lagerräume

Eine **Bewertung** des Ist-Bestandes zur Feststellung eines zusätzlichen Raumbedarfs auf Grundlage eines vorgegebenen Raumstandards erfolgt aus den nachstehenden Gründen **nicht**:

1. Ein allgemeinverbindlicher Standard liegt nicht vor, da das Raumprogramm des Landes NRW von 1995 im Jahr 2010 außer Kraft gesetzt wurde. Dieses Programm enthielt zudem keine Räume für Betreuung oder Differenzierungsangebote, die heute für die pädagogische Arbeit der Schulen als unerlässlich gelten. Seit der Außerkraftsetzung gilt für den Schulträger, dass Raumprogramme „nach den individuellen Erfordernissen sowie dem pädagogischen und organisatorischen Konzept der Schule“ erstellt werden müssen. Als Orientierungshilfe stehen lediglich Pauschalgrößen für schulisch genutzte Flächen zur Verfügung, wobei die konkrete Gestaltung der Schulflächen im pflichtgemäßen Ermessen des Schulträgers liegt.

Im Jahr 2019 hat der Städtetag NRW eine Handreichung zum Schulbau veröffentlicht. Diese dient als Handlungshilfe und Grundlage für politische Diskussionen in den Kommunen. Sie greift viele Anforderungen moderner Pädagogik auf und berücksichtigt unter anderem Flächen für Differenzierung, Inklusion, Ganztagsbetreuung, Teamarbeit der Lehrkräfte sowie Büros für Schulsozialarbeit.

2. Im Jahr 2019 wurde durch den Gutachter Bildung & Region eine umfassende Raumanalyse der Selmer Schulstandorte durchgeführt. Die sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen für die Schulstandorte konnten bisher teilweise umgesetzt werden. Die Empfehlungen bestehen nach wie vor und werden ggfls. nochmals geprüft.
3. Mit Einführung des Rechtsanspruches OGS werden an allen Grundschulstandorten umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich. Diese wurden an der Overbergschule im Jahr 2024 bereits abgeschlossen und stehen für die anderen Standorte an. Die Beratungen dazu finden aktuell statt; mit einer Umsetzung ist ab 2025 zu rechnen.
4. Die Umstellung auf G9 hat mit dem Schuljahr 2019/2020 in den Jahrgängen 5 und 6 der Gymnasien in NRW begonnen. Die Sekundarstufe I des G9-Gymnasiums gliedert sich in eine zweijährige Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) sowie eine nun vierjährige Mittelstufe (Klasse 7 bis 10). Im Schuljahr 2026/2027 wird der erste G9-Jahrgang das Abitur ablegen. Dann wird es erstmals wieder neun statt acht Jahrgangsstufen an den Gymnasien in NRW geben. Der Schulstandort des SGS wurde vierzünftig errichtet und ist räumlich für G9 ausgelegt.

1.2.5 Schule und Jugendhilfe

Das Schulgesetz NRW betont an vielen Stellen die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe. Nach § 5 Schulgesetz NRW gehört es zum Auftrag der Schule, „in gemeinsamer Verantwortung mit den Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe“ zusammenzuarbeiten. Zudem sieht § 80 Abs. 1 vor, dass Schulentwicklungsplanung und Jugendhilfeplanung aufeinander abgestimmt werden müssen. Die Einbeziehung der Anforderungen der Jugendhilfe in die Schulentwicklungsplanung ist angesichts der wachsenden Überschneidungen zwischen beiden Systemen sinnvoll und notwendig:

- Die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen ist im Rahmen der vorschulischen Beratung und Förderung sowie zur Feststellung des Sprachstands erforderlich (vgl. § 36 Schulgesetz NRW).
- Außerunterrichtliche Angebote der Offenen Ganztagschule werden in Zusammenarbeit zwischen Schule und öffentlicher sowie freier Jugendhilfe gestaltet (vgl. § 9 Schulgesetz NRW).
- Die Schulsozialarbeit, die an allen Schulen in Selm vorhanden ist, fungiert als wichtige Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule.
- Der Einsatz von Integrationshelfern nach § 35a SGB VIII erfolgt in Absprache mit der Schule.

2. Entwicklungen und Prognosen

2.1. Prognose der demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge

Die demografische Altersstruktur einer Bevölkerung folgt einem zyklischen Muster, das sich in gegenläufigen Wellenbewegungen zeigt. In regelmäßigen Abständen treten geburtenstarke Generationen auf und wechseln sich so mit geburtenschwächeren Jahrgängen ab. Somit werden Schüler*innen (SuS) aus höheren Geburtenraten, die aus den weiterführenden Schulen herauswachsen von Grundschulkindern der vorherigen, geburtenschwächeren Jahrgänge abgelöst.

Diese Entwicklung lässt sich auf klare Gesetzmäßigkeiten zurückführen: Die Nachkriegszeit bis Ende der 1960er Jahre brachte steigende Geburtenzahlen hervor, bedingt durch die Generationen, die in der Vorkriegszeit geboren wurden und heute die Elterngeneration der heranwachsenden Schüler*innen bilden. Anschließend setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der sowohl auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der Kriegszeit als auch auf gesellschaftliche Veränderungen ('Pillenknick') zurückzuführen war. Die Wiederzunahme der Geburtenzahlen erfolgte allmählich aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge bis in die 1990er Jahre.

Mit den wieder schwächer besetzten Elternjahrgängen der 1970er Jahre zeichnet sich erneut eine Phase rückläufiger Geburtenzahlen ab. Die gegenwärtigen Altersstrukturen der Wohnbevölkerung spiegeln historische Einschnitte und Ausformungen wider, insbesondere den deutlichen Geburtenrückgang in den 1970er Jahren. Danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert.

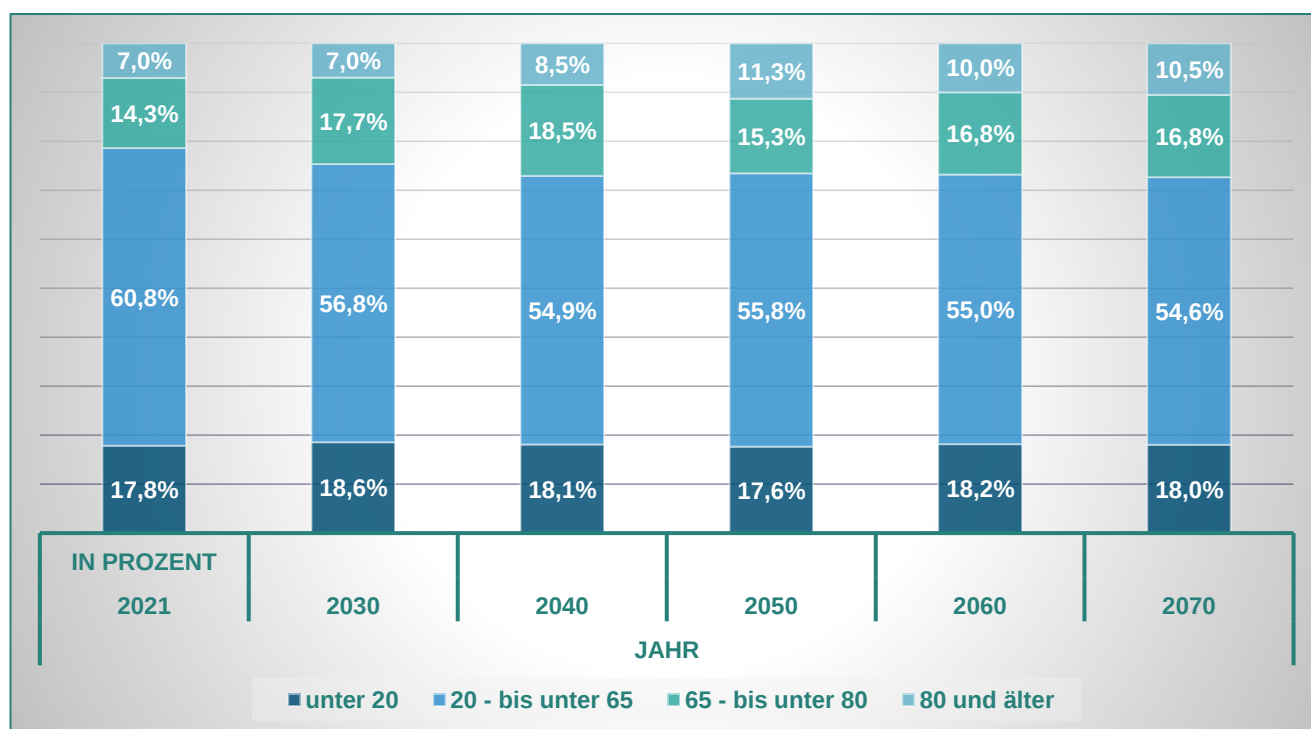
Neben einer veränderten Einwohnerzahl wird es in den kommenden Jahrzehnten auch Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung geben: Aktuell wird der Bevölkerungsaufbau noch durch die geburtenstarken Jahrgänge der sog. „Babyboomer-Generation“ dominiert, die heute etwa zwischen 50 und 65 Jahre alt sind und in diesem und im kommenden Jahrzehnt in das Rentenalter übergehen werden.

Da die nachfolgenden Geburtsjahrgänge im Vergleich schwächer besetzt sind, wird die Zahl der Personen im Erwerbsalter zukünftig sukzessive abnehmen. Hingegen wird die Altersgruppe der über 80-Jährigen durch die alternden „Babyboomer“ bis 2050 anwachsen. Zwanzig Jahre später, 2070,

zeigt die Alterspyramide eine gleichmäßigere Verteilung, d.h. es gibt keine Altersklassen, die zahlenmäßig vergleichbar hervorstechen wie die „Babyboomer“.¹

Bevölkerungsentwicklung in NRW 2021 bis 2070 nach Altersgruppen (Anteile in Prozent)

Im Gesamtbild wird die unterschiedliche zahlenmäßige Entwicklung der Altersgruppen in den kommenden Jahrzehnten zu einer Verschiebung der Bevölkerungsstruktur führen: Der Anteil der 65- bis unter 80-Jährigen an der Gesamtbevölkerung wird von 14,3 Prozent im Jahr 2021 auf 18,5 Prozent im Jahr 2040 ansteigen. Nach einem leichten Rückgang in den Folgejahren ist ein erneuter Anstieg auf 16,8 Prozent ab 2060 zu erwarten. Auch der Anteil der Hochaltrigen (80 Jahre und älter) wird bis zur Jahrhundertmitte auf 11,3 Prozent ansteigen (2021: 7,0 Prozent).



(Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung für NRW IT.NRW)

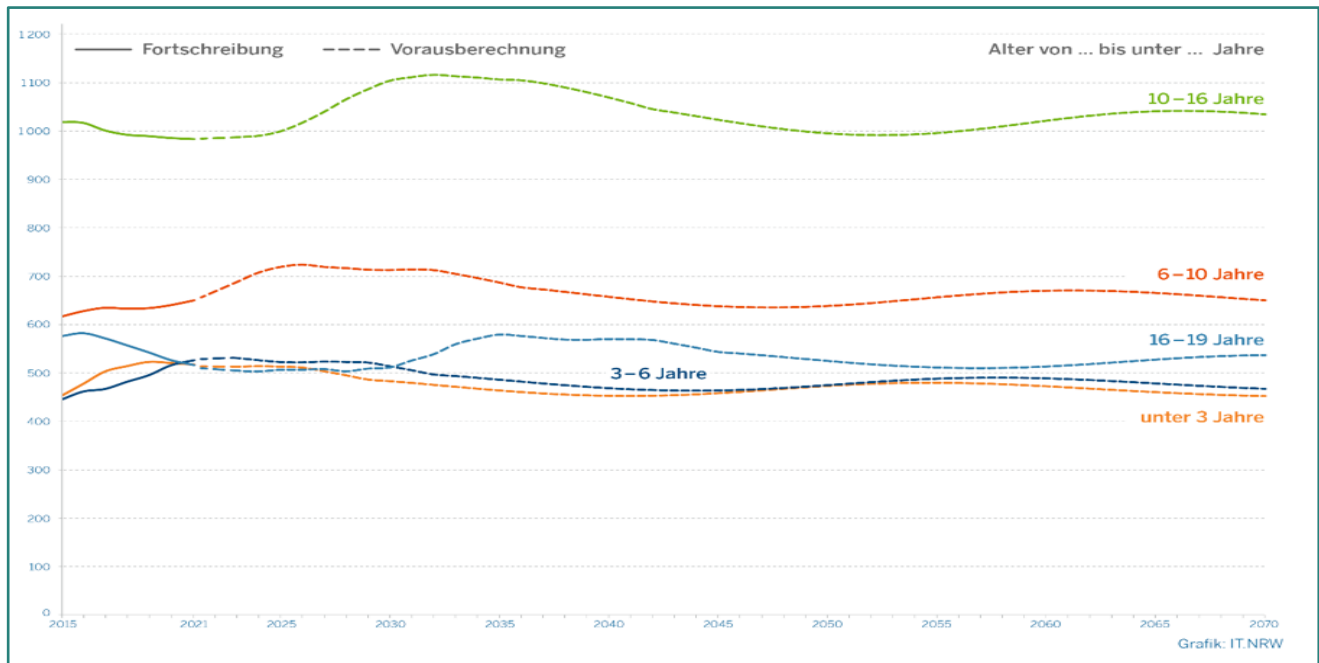
Die Zahl der unter 3-Jährigen sowie der 3- bis unter 6-Jährigen wird – maßgeblich beeinflusst durch die Geburtenzahlen – in den nächsten zwei Jahrzehnten sinken und Anfang der 2040er-Jahre um gut zehn Prozent unter dem heutigen Niveau liegen. Auch wenn die Zahl der unter 6-Jährigen in den Folgejahren wieder leicht zunimmt, wird sie bis zum Jahr 2070 unter dem Ausgangsniveau des Jahres 2021 bleiben.

Die Gruppe der 6- bis unter 10-Jährigen wird zunächst noch etwa fünf Jahre lang anwachsen, da geburtenstarke Jahrgänge nachrücken. Auch bei den 10- bis unter 16-Jährigen ist zunächst eine Zunahme der Besetzungszahl zu erwarten, insbesondere in der ersten Hälfte der 2030er-Jahre (2032: +13,2 Prozent gegenüber 2021). In den Folgejahren wird die Bevölkerungszahl beider Altersgruppen wieder zurückgehen und sich ab den 2040er-Jahren bzw. 2050er-Jahren etwa auf dem Ausgangsniveau bewegen.

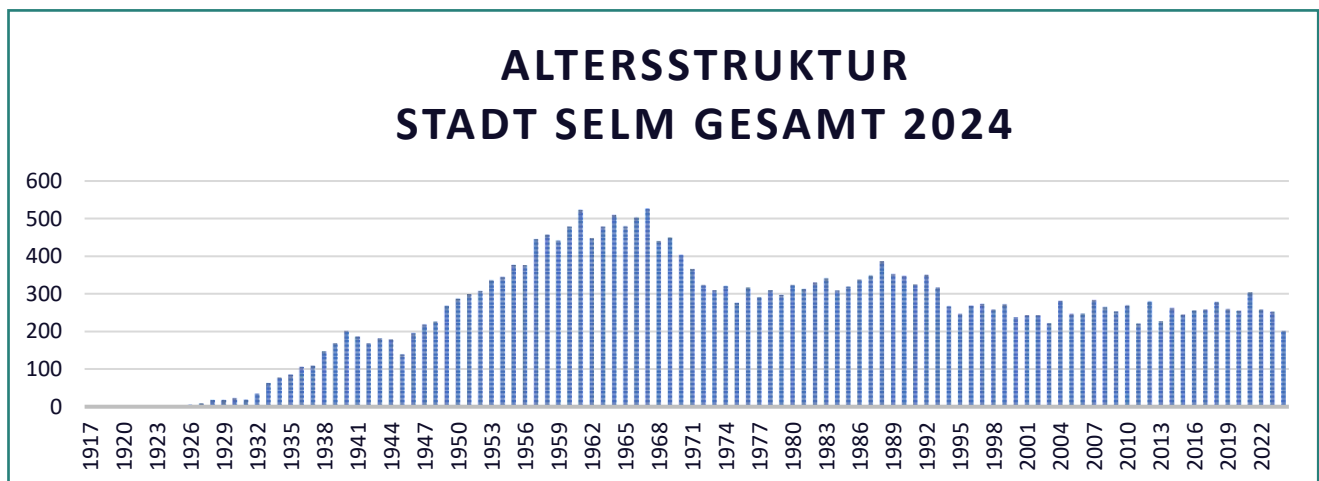
¹ Landesbetrieb IT.NRW. Bevölkerungsvorausberechnung für NRW - Ergebnisse für das Land, Kreise sowie für Städte und Gemeinden 2021 bis 2050/2070. Veränderungen in der Altersstruktur. URL: <https://www.it.nrw/bevoelkerungsvorausberechnung-nrw>

Die Zahl der 16- bis unter 19-Jährigen nimmt in den kommenden Jahren zunächst ab, bevor geburtenstärkere Jahrgänge in diese Altersgruppen hineinwachsen. Mitte der 2030er-Jahre wird der Bestand um 11,6 Prozent über dem Niveau von 2021 liegen, ab den 2050er-Jahren wird etwa wieder das Ausgangsniveau erreicht.

Entwicklung der Bevölkerung im Alter von unter 19 Jahren in NRW 2015 bis 2070 (Personen in 1.000).²³



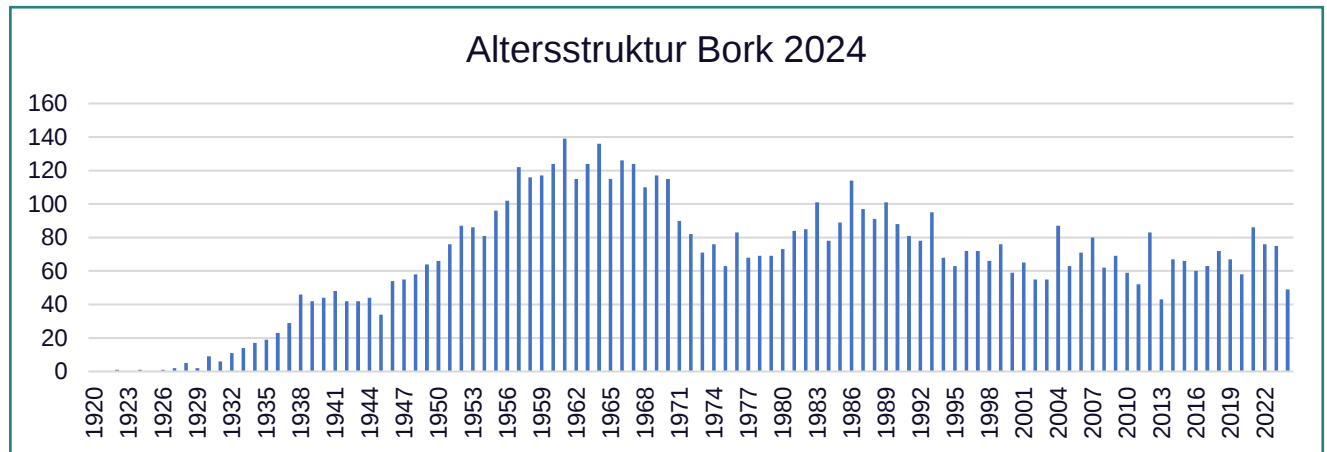
Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort



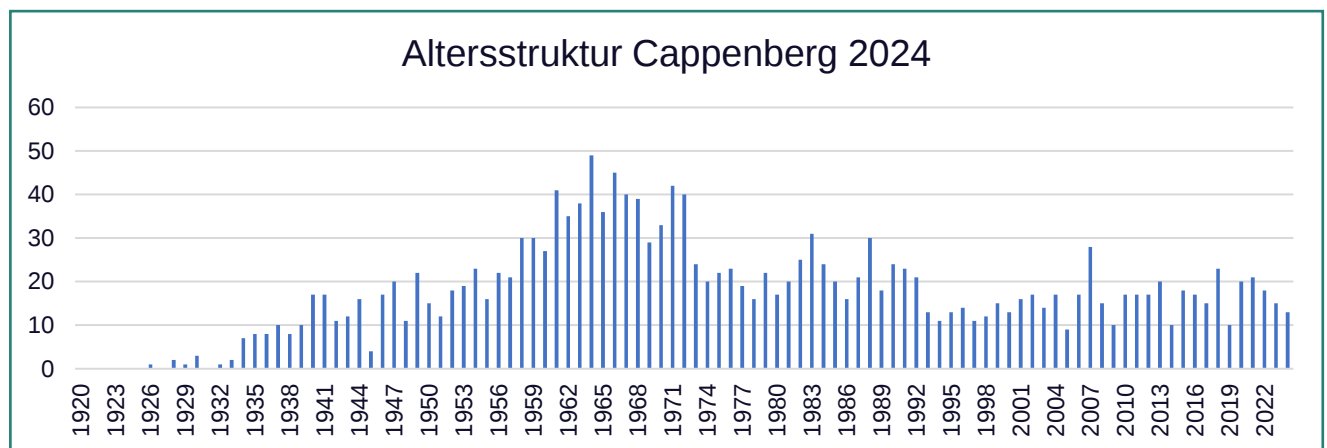
² Landesbetrieb IT.NRW. Bevölkerungsvorausberechnung für NRW - Ergebnisse für das Land, Kreise sowie für Städte und Gemeinden 2021 bis 2050/2070. Entwicklung der Bevölkerung im Kindes- und Jugendalter. URL: <https://www.it.nrw/bevoelkerungsvorausberechnung-nrw>

³ Die vorliegende Bevölkerungsvorausberechnung basiert – wie die vorangegangenen Vorausberechnungen – auf der Kohorten-Komponenten-Methode. Bei dieser Methode wird die Ausgangsbevölkerung für jedes Vorausberechnungsjahr nach Alter und Geschlecht fortgeschrieben, indem Gestorbene und Fortgezogene vom Anfangsbestand abgezogen sowie Geburten und Zugezogene hinzugezählt werden. Die Lebendgeborenen eines Jahres bilden die neue Kohorte der unter Einjährigen des Folgejahres. Dieser Vorgang wird auf der Ebene der kreisfreien Städte und der kreisangehörigen Gemeinden unter Berücksichtigung der festgelegten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der demografischen Komponenten Geburten, Sterbefälle und Wanderungen durchgeführt.

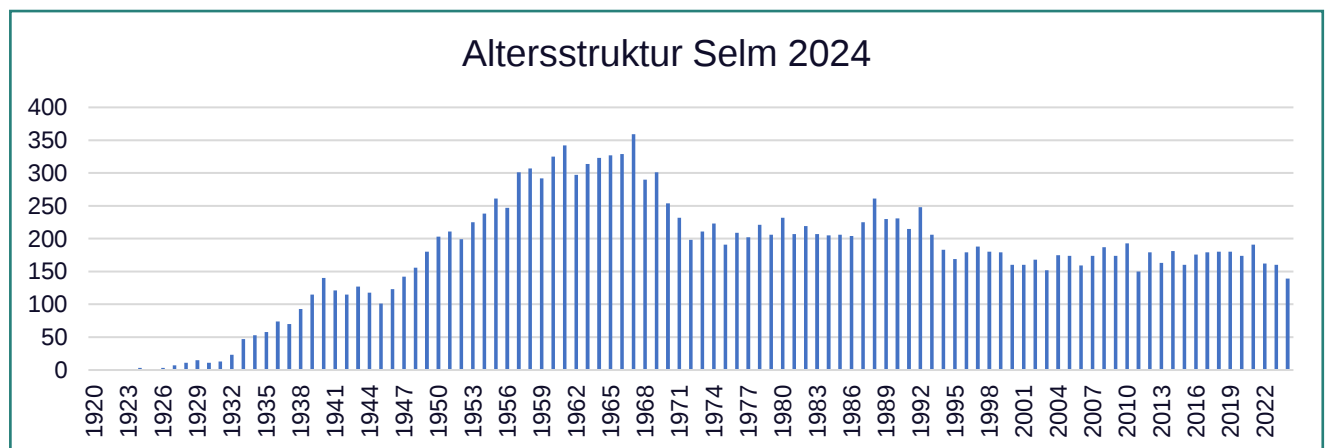
Die Altersstammbäume in Deutschland – so auch in Selm - verdeutlichen, dass die rund 50-jährige Generation (die "Babyboomer" nach dem Krieg) die größte Bevölkerungsgruppe darstellt. Dagegen sind die kommenden Elterngenerationen und somit die nachfolgenden Kindergenerationen in Deutschland deutlich weniger zahlreich vertreten. Das gegenwärtige Durchschnittsalter der Bevölkerung in Selm beträgt 45,2 Jahre (vgl. 2018: 43,4 Jahre). Im Schnitt sind die Frauen 46,5 Jahre und die Männer 43,9 Jahre alt. Der Frauenanteil liegt bei 50,93%.



4



5



6

⁴ Altersdurchschnitt: 45 Jahre

⁵ Altersdurchschnitt: 46,3 Jahre

⁶ Altersdurchschnitt: 45,3 Jahre



Die drei Diagramme zeigen die Altersstrukturen der Stadtteile Selm, Bork und Cappenberg im Jahr 2024 und veranschaulichen die demografische Verteilung in diesen Bereichen. Alle drei Diagramme zeigen eine deutliche demografische Alterung, gekennzeichnet durch eine hohe Anzahl von Personen, die in den Jahrgängen ab 1950 bis 1970 geboren wurden. Dies deutet auf eine starke Präsenz der sogenannten Babyboomer-Generation hin.

In allen Stadtteilen ist eine abnehmende Tendenz der Geburtenzahlen in den jüngeren Jahrgängen zu beobachten, insbesondere ab den 1990er-Jahren. Dies ist typisch für den allgemeinen Trend sinkender Geburtenraten in vielen Regionen Deutschlands. Zu einer Trendumkehr der Geburtenrate kam es in den 2010er Jahren.

Die Altersspitzen variieren in ihrer Verteilung. In Bork ist die Altersstruktur relativ gleichmäßig verteilt, mit einer leicht stärkeren Konzentration in den mittleren Jahrgängen (1950–1970). Cappenberg hingegen zeigt eine stärker fokussierte Spitze im Bereich um das Geburtsjahr 1960, was auf eine spezifische demografische Entwicklung hinweist, möglicherweise durch bestimmte historische Zuwanderungs- oder Abwanderungsereignisse in diesem Stadtteil.

Entwicklung der Bevölkerung vor Ort

Die Bevölkerungsentwicklung einer Stadt stellt einen fundamentalen Indikator für ihre soziale und demografische Dynamik dar. Diese Daten sind von herausragender Bedeutung, da sie Einblicke in die strukturellen Veränderungen und Herausforderungen der Kommune bieten.

Diese Daten sind nicht nur von wissenschaftlichem Interesse, sondern haben weitreichende praktische Implikationen für kommunalpolitische Entscheidungsträger, Stadtverwaltung und zivilgesellschaftliche Akteure.

Aus den gewonnenen Daten und Statistiken lassen sich gezielte Strategien ableiten, um die zukünftige Entwicklung der Kommune aktiv zu gestalten und den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

Bevölkerungsentwicklung seit 2010									
Jahr	2010	2015	2020	2020 vs. 2010	2021	2022	2023	2024 *	2024 vs. 2020
Cappenberg	1872	1855	1823	-2,62%	1887	1889	1864	1840	+0,93%
Bork	6905	7758	6861	-0,64%	6903	6965	7734	6992	+1,91%
Selm	18102	17748	17952	-0,83%	18081	18202	18120	18183	+1,29%
Stadt Selm	26879	27361	26636	-0,90%	26871	27056	27718	27015	+1,42%
NRW	17845154	17865516	17925570	0,45%	17924591	18139116	18190422		

* Stichtag 01.11.2024

Die Tabelle zeigt die Bevölkerungsentwicklung in verschiedenen Ortsteilen und in Nordrhein-Westfalen im Zeitraum von 2010 bis 2024, unterteilt in zwei Zeiträume: 2020 im Vergleich zu 2010 und 2024 im Vergleich zu 2020.

- Cappenberg: Die Bevölkerung sank von 1872 (2010) auf 1823 (2020), was einem Rückgang von 2,62 % entspricht. Seitdem zeigt sich ein leichter Anstieg auf 1840 (2024), was einem Zuwachs von 0,93 % gegenüber 2020 entspricht.
- Bork: Die Bevölkerung wuchs zunächst von 6905 (2010) auf 7758 (2015), sank dann bis 2020 auf 6861, ein Rückgang von 0,64 % im Vergleich zu 2010. Ab 2020 ist jedoch wieder ein Wachstum zu verzeichnen, mit einem Anstieg von 1,91 % auf 6992 im Jahr 2024.

Eine sorgfältige Betrachtung der Tabelle ist besonders beim Stadtteil Bork angebracht, da hier sowohl im Jahr 2015 als auch erneut im Jahr 2022 (im Melderegister 2023 geführt) eine Notunterkunft für Geflüchtete des Landes NRW betrieben wurde.

- Selm: Die Bevölkerungszahl verringerte sich von 18.102 (2010) auf 17.748 (2015) und erholte sich bis 2020 auf 17.952, was insgesamt einen Rückgang von 0,83 % bedeutet.
- Seit 2020 wächst die Bevölkerung wieder um 1,29 % und erreicht 18.183 im Jahr 2024.
- Stadt Selm (gesamt): Die Gesamtbevölkerung der Stadt Selm verzeichnete einen leichten Rückgang um 0,90 % von 26.879 (2010) auf 26.636 (2020). Ab 2020 stieg sie jedoch um 1,42 % auf 27.015 (2024).
- Nordrhein-Westfalen: Im Vergleich zu den teils abnehmenden lokalen Bevölkerungszahlen zeigt Nordrhein-Westfalen einen konstanten Anstieg der Bevölkerungsentwicklung.⁷

Wanderungsverhalten in Selm

Wanderungsverhalten beschreibt, wie Personen ihren Wohnsitz von einer Kommune in eine andere verlegen. Dieses Verhalten wird in der Regel anhand von Statistiken zu Zu- und Wegzügen analysiert. Die nachstehende Grafik zeigt das Wanderungsverhalten in Selm bezogen auf die Einwohner je Altersjahr von 0 bis 19 Jahre (Datenherkunft: landesdatenbank.nrw.de).

⁷ Die Diskrepanz zwischen der Bevölkerungszunahme auf Landesebene (wie in Nordrhein-Westfalen) und der Bevölkerungsabnahme in einzelnen Kommunen oder Landkreisen (z. B. Kreis Unna) lässt sich durch verschiedene demografische, wirtschaftliche und infrastrukturelle Faktoren erklären:

1. Urbanisierung und Wanderungsbewegungen

Städtewachstum: Bevölkerungszuwachs in NRW konzentriert sich oft auf größere Städte wie Köln, Düsseldorf, und Münster, da diese wirtschaftlich attraktiv sind und bessere Arbeits-, Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten bieten.

Abwanderung aus ländlichen Gebieten: Kleinere Kommunen oder Landkreise, wie der Kreis Unna, verlieren Einwohner an größere Städte, weil vor allem junge Menschen für Studium oder Arbeit wegziehen.

2. Internationale Zuwanderung

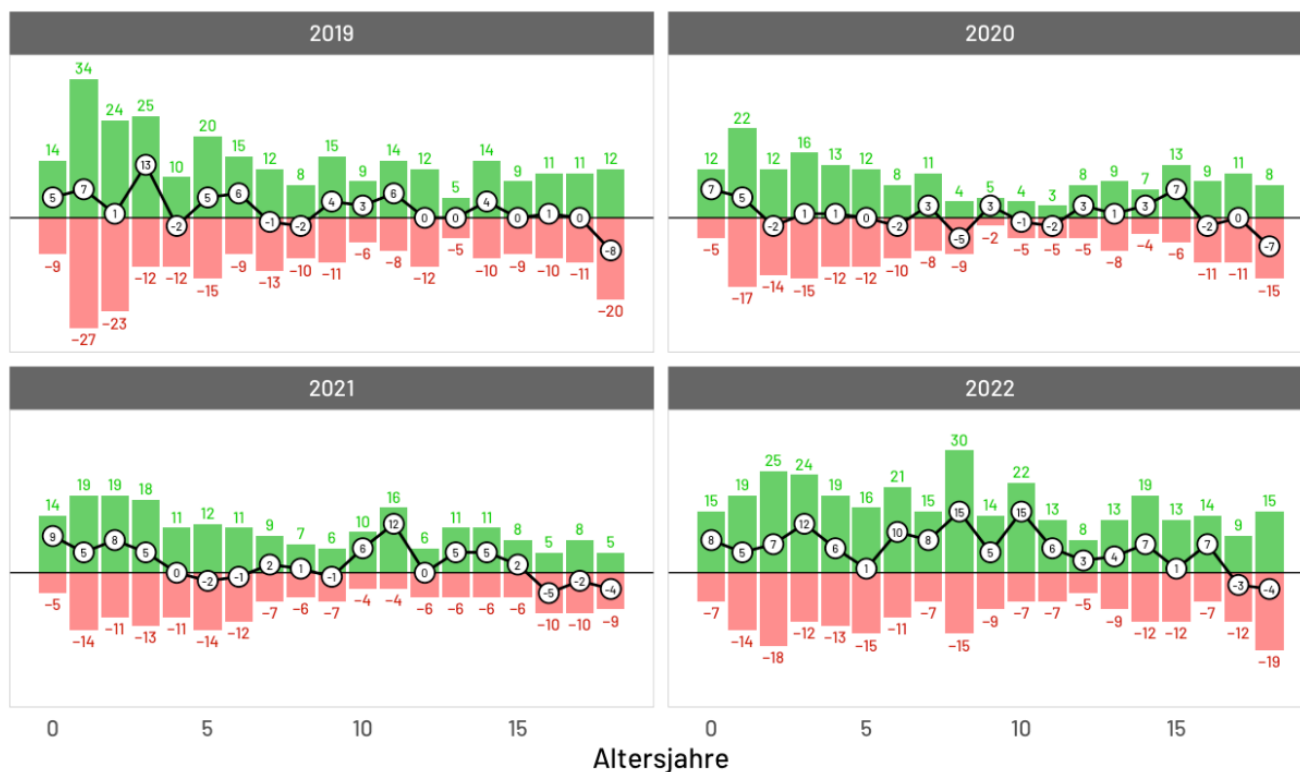
NRW profitiert von einem hohen Anteil internationaler Zuwanderung. Migrant*innen und Geflüchtete ziehen häufig in Ballungszentren oder in Kommunen mit guter Infrastruktur, nicht jedoch gleichmäßig in alle Gebiete des Landes.

3. Demografischer Wandel

Alternde Bevölkerung: In ländlichen Regionen wie dem Kreis Unna ist die Bevölkerung tendenziell älter. Es sterben mehr Menschen, als Kinder geboren werden, was zu einem natürlichen Bevölkerungsrückgang führt.

Jüngere Generationen ziehen häufig in urbanere Gegenden, was die Schrumpfung kleinerer Kommunen weiter verstärkt.

-> NRW wächst insgesamt, weil die großen Städte Zuwanderung und wirtschaftliches Wachstum erleben, während ländliche Kommunen und strukturschwache Regionen wie der Kreis Unna Bevölkerung verlieren, insbesondere durch Abwanderung und Überalterung. Diese Entwicklungen spiegeln den allgemeinen Trend der Urbanisierung und die regionalen Unterschiede innerhalb eines Bundeslands wider.



8

- Zuzüge: Menschen, die ihren Hauptwohnsitz in eine bestimmte Kommune verlegen.
- Fortzüge: Menschen, die ihren Hauptwohnsitz in eine neue Gemeinde verlegen.
- Wanderungssaldo: Die Differenz zwischen Zuzügen und Fortzügen.
- Positiver Saldo: Mehr Menschen ziehen in die Kommune als wegziehen.
- Negativer Saldo: Mehr Menschen ziehen weg, als hinzukommen.

Einbeziehung des Wanderungsverhaltens

Um das Wanderungsverhalten in die Prognose einzubeziehen, wird die oben dargestellte Wanderungsbilanz verwendet; diese wird als Prozentsatz auf die gemeldeten Geburtenzahlen angewandt. Das errechnete Wanderungssaldo wird auf die Geburtenzahlen der kommenden Schuljahre angewendet. Für Selm ergibt sich daraus für die Altersjahre 6 bis 9 ein Faktor von rd. 4% (Bsp.: Schuljahr 2025/26 – bei 269 Geburten entspricht das WS von 10,25 Personen rd. 4%). Für die Altersjahre 10 bis 19 ergibt sich so ein Wanderungssaldo von 18,5 Personen und daraus ein Faktor von rd. 7%.

Primarstufe 6 bis 9 Jahre				Sekundarstufe (I und II) 10 bis 19 Jahre			
2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
8	- 1	0	34	10	5	18	41
Wanderungssaldo (WS) Ø 10,25				Wanderungssaldo (WS) Ø 18,50			

Prognose der Bevölkerungsstruktur

Die Dynamik der Geburtenentwicklung stellt eine zentrale Komponente für die Analyse und Prognose der Bevölkerungsstruktur dar. Die Veränderungen in der Anzahl der Geburten über die Zeit haben weitreichende Auswirkungen auf verschiedene gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Bereiche. Sie beeinflussen nicht nur das Wachstum der Bevölkerung, sondern spielen auch eine

entscheidende Rolle bei der Gestaltung von Bildungssystemen, Arbeitsmarktbedingungen, sozialen Sicherungssystemen und dem demografischen Wandel insgesamt.

Eine genauere Untersuchung der Geburtenentwicklung ermöglicht es, langfristige Trends zu identifizieren und zu künftige Herausforderungen zu erkennen, die sich aus dem Verhältnis zwischen Geburtenrate, Altersstruktur und Gesellschaftsstruktur ergeben. Daher ist die Analyse der Geburtenentwicklung von essenzieller Bedeutung, um fundierte Entscheidungen und Maßnahmen für die Zukunft treffen zu können.

Die Entwicklung der Geburtenrate bis etwa 2011 spiegelte ein weit verbreitetes Phänomen wider, das oft als "Geburtenrückgang" bekannt ist. Diese Abnahme der Geburtenrate war in zahlreichen Ländern, darunter Deutschland und andere europäische Nationen, zu beobachten. In dieser Zeit lagen die Geburtenraten in vielen entwickelten Ländern unter dem Niveau, das erforderlich ist, um die Bevölkerungsgröße stabil zu halten. Dieser Zustand löste Diskussionen über den demografischen Wandel aus.

Die Sorge galt insbesondere den langfristigen Auswirkungen eines niedrigeren Geburtendefizits, da dies zu einer alternden Bevölkerung und vielfältigen sozialen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen führen könnte. Ab 2012 zeichnete sich in Deutschland eine Trendumkehr in der Geburtenrate ab.

Nach der vorherigen Phase des Geburtenrückgangs begann die Geburtenrate wieder zu steigen, so auch in Selm. Das hohe Niveau der Geburtenzahlen wird u.a. durch den Zuzug von Menschen aus dem Ausland beeinflusst. „Bei Frauen mit Migrationshintergrund ist die Geburtenrate im Durchschnitt etwas höher, [...] bei den Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 44 Jahren hatte im Jahr 2020 etwa ein Drittel einen Migrationshintergrund. [...]

Bei Frauen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland leben, aber keine deutsche Staatsbürgerschaft haben (Ausländerinnen), ist die Geburtenrate im Durchschnitt mit Werten zwischen 1,6 und 2,2 höher als bei deutschen Frauen (2022 - 1,36 Kinder je Frau). Der Geburtenanstieg in den 2010er-Jahren wurde demnach auch vom gestiegenen Anteil von Frauen mit Migrationshintergrund beeinflusst.⁹ Von 2012 bis 2021 verzeichnete Selm einen kontinuierlichen Anstieg der Geburtenrate. Im Jahr 2021 wurden 43,81% mehr Neugeborene verzeichnet als im Jahr 2010. Im Jahr 2021 kamen zudem so viele Kinder auf die Welt wie schon seit 1997 nicht mehr.

Hier spielte vor allem der Corona-Lockdown eine entscheidende Rolle. „Im Corona-Jahr 2021 wurden in Deutschland 796.000 Kinder geboren, so viele wie seit 25 Jahren nicht mehr. Besonders im vierten Quartal 2021 wurden viele Kinder geboren – im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2019 sieben Prozent mehr.“¹⁰ In Selm war sogar ein Anstieg von 21,3% zu verzeichnen. Im Jahr 2022 hat sich die Anzahl der Geburten wieder auf das Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie eingependelt. Bis zum 31.10.2024 wurden in Selm 199 Geburten registriert.¹¹ Sollte sich dieser Trend bis zum Jahresende fortsetzen, verbleibt der Wert nahezu auf dem Niveau der letzten zwei Jahre.

⁹ Bundeszentrale für politische Bildung. Zuwanderung und Geburtenanstieg: URL:

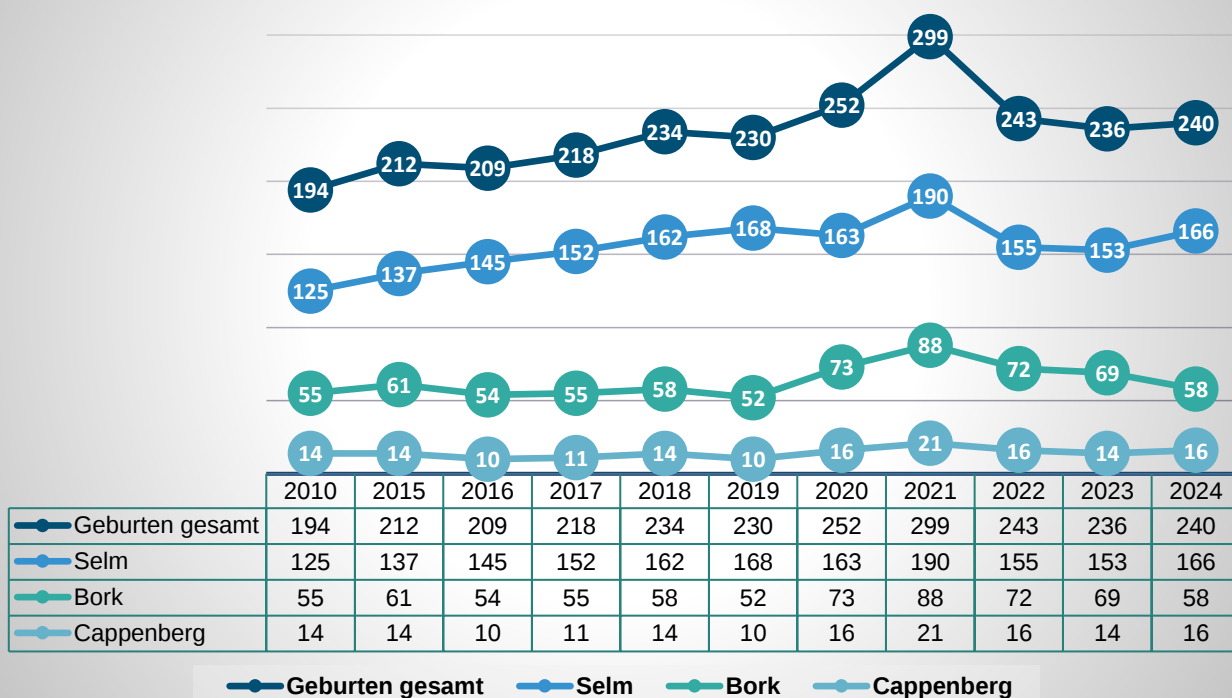
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/demografischer-wandel-350/507788/die-ursachen-der-geburtenentwicklung/>

¹⁰ Institut der Deutschen Wirtschaft. Geburten: Zweiter Lockdown sorgt für Babyboom. URL:

<https://www.iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/wido-geis-thoene-zweiter-lockdown-sorgt-fuer-babyboom.html>

¹¹ Im Diagramm wird eine lineare Hochrechnung dargestellt.

Geburten von 2010 bis 2024 (Stichtag jeweils 31.12)



12

Die Struktur und Dynamik der Altersverteilung innerhalb einer Kommune sind von grundlegender Bedeutung für die Prognose der Bevölkerungsstruktur, da sie weitreichende Auswirkungen auf das soziale Gefüge, die Versorgungsstrukturen und das Miteinander der Generationen haben.

Relevante Altersgruppen für die Schulentwicklungsplanung

Die altersrelevanten Gruppen für die vorliegende Schulentwicklungsplanung sind wie folgt definiert:

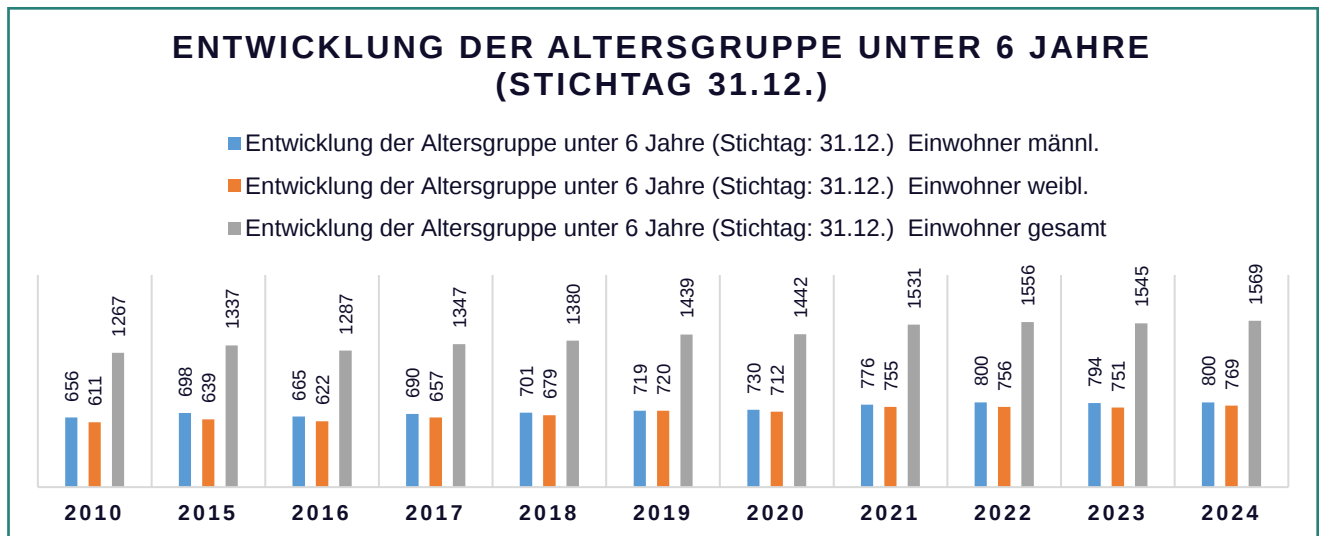
- 6 bis 9 Jahre: Grundschulalter
- 10 bis 15 Jahre: Sekundarstufe I
- 16 bis 18 Jahre: Sekundarstufe II

Diese Einteilung bildet die Basis für die Planung der schulischen Kapazitäten und Ressourcen. Auch die Altersstruktur der 0- bis 6-Jährigen ist von Bedeutung, um die zukünftige Anzahl der Schulanfänger verlässlich prognostizieren zu können.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in der Stadt Selm zurzeit eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes eingerichtet ist. Die dort befindlichen Kinder und Jugendlichen sind der Kommune Selm nicht zugewiesen und werden hier nicht schulpflichtig. Solange die ZUE betrieben wird (Prognose von 11/2024 bis 11/2027 – Option auf Verlängerung besteht), ist die Stadt Selm von Direktzuweisungen ausgenommen.

¹² Für das Jahr 2024 wurde das Datum 31.10.2024 gewählt und linear hochgerechnet

Bevölkerung nach Altersgruppen – bis unter 6 Jahren



Gesamteinwohnerzahl:

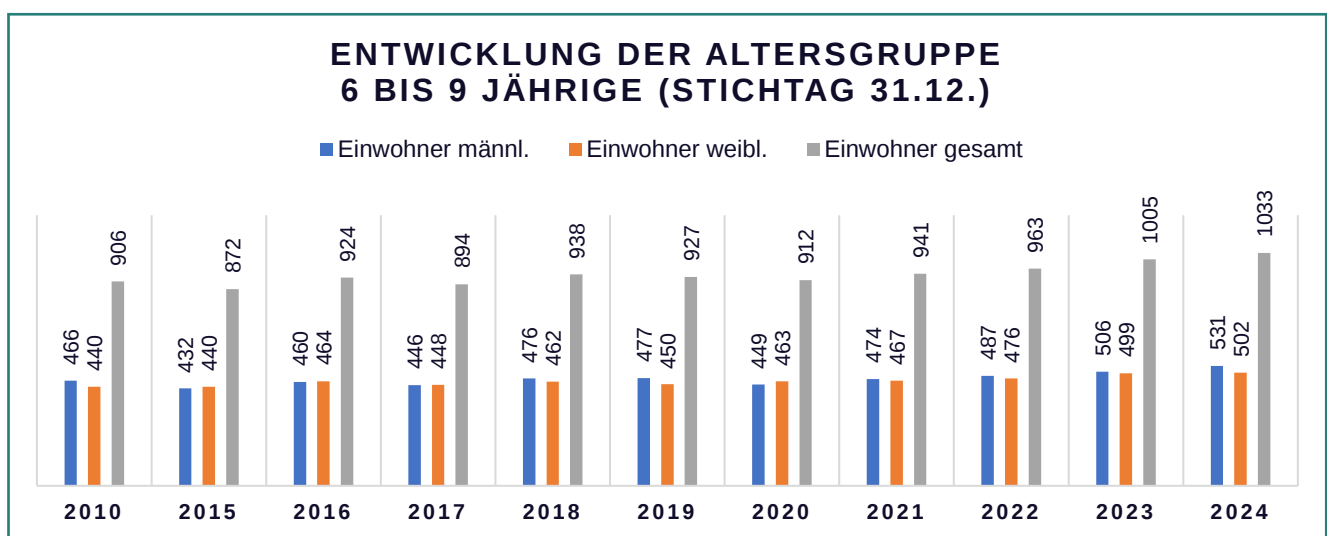
- Die Gesamteinwohnerzahl in der entsprechenden Altersgruppe hat zwischen 2010 und 2024 eine leicht steigende Tendenz. Sie steigt von 1267 im Jahr 2010 auf 1569 im Jahr 2024. Auffällige Sprünge sind zwischen 2020 und 2022 zu erkennen.

Geschlechterverteilung:

- Die Anzahl der männlichen Einwohner ist über den gesamten Zeitraum etwas höher als die weiblichen Einwohner. Der Unterschied bleibt dabei relativ konstant (ca. 30-40 Personen).

Die Darstellung dieser Altersgruppe ist besonders relevant für den frühkindlichen Bildungsbereich, insbesondere beim Ausbau von Betreuungsplätzen im U3- und Ü3-Bereich. Langfristig hat sie zudem Auswirkungen auf die Kapazitäten in Grundschulen sowie in den weiterführenden Schulen der Sekundarstufen I und II.

Bevölkerung nach Altersgruppen – 6 bis 9 Jahre



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen nach Geschlecht und Gesamtbevölkerung für den Zeitraum 2010 bis 2024, bezogen auf den Stichtag 31.12.

Anstieg der Gesamteinwohnerzahl:

- Die Gesamtzahl der 6- bis 9-Jährigen zeigt einen leichten, aber kontinuierlichen Anstieg über den Zeitraum. Im Jahr 2010 lag die Zahl bei 906, während sie für 2024 (Stichtag 31.10.2024) bei 1.033 prognostiziert wird.

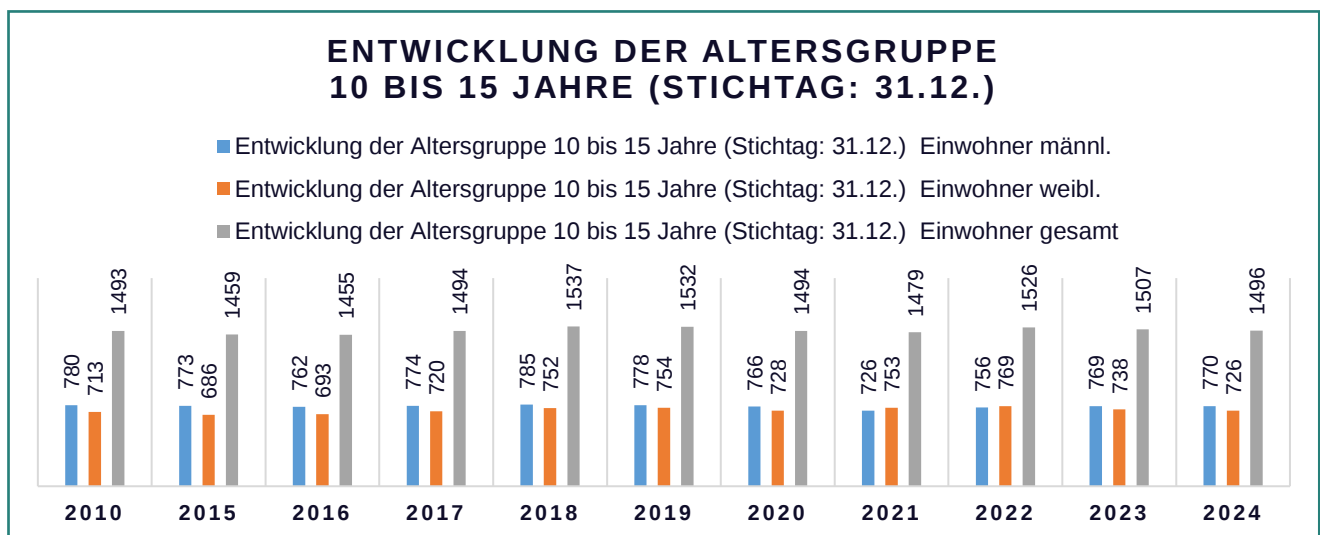
Geschlechterverteilung:

- Über den gesamten Zeitraum bleibt das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Einwohnern relativ stabil, wobei die männliche Bevölkerung leicht überwiegt.

Schwankungen:

- Ein moderater Rückgang zwischen 2016/2017 ist zu erkennen, gefolgt von einem Anstieg bis 2024.
- Der stärkste Zuwachs erfolgte in den Jahren 2022 bis 2024, insb. bei den männlichen Einwohnern.

Bevölkerung nach Altersgruppen – 10 bis 15 Jahre



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen nach Geschlecht und Gesamtbevölkerung für den Zeitraum 2010 bis 2024, bezogen auf den Stichtag 31.12. (im lfd. Jahr 2024 wurde der Stichtag 31.10. gewählt).

Schwankende Gesamteinwohnerzahl:

Die Gesamtanzahl der 10- bis 15-Jährigen zeigt Schwankungen im Zeitraum. Während 2010 die Zahl bei 1.493 lag, wird sie für 2024 mit 1.496 nahezu unverändert prognostiziert.

Es gibt einen Anstieg bis 2018 (1.537), gefolgt von einem Rückgang bis 2020 (1.494) und einem erneuten leichten Anstieg bis 2023 (1.507).

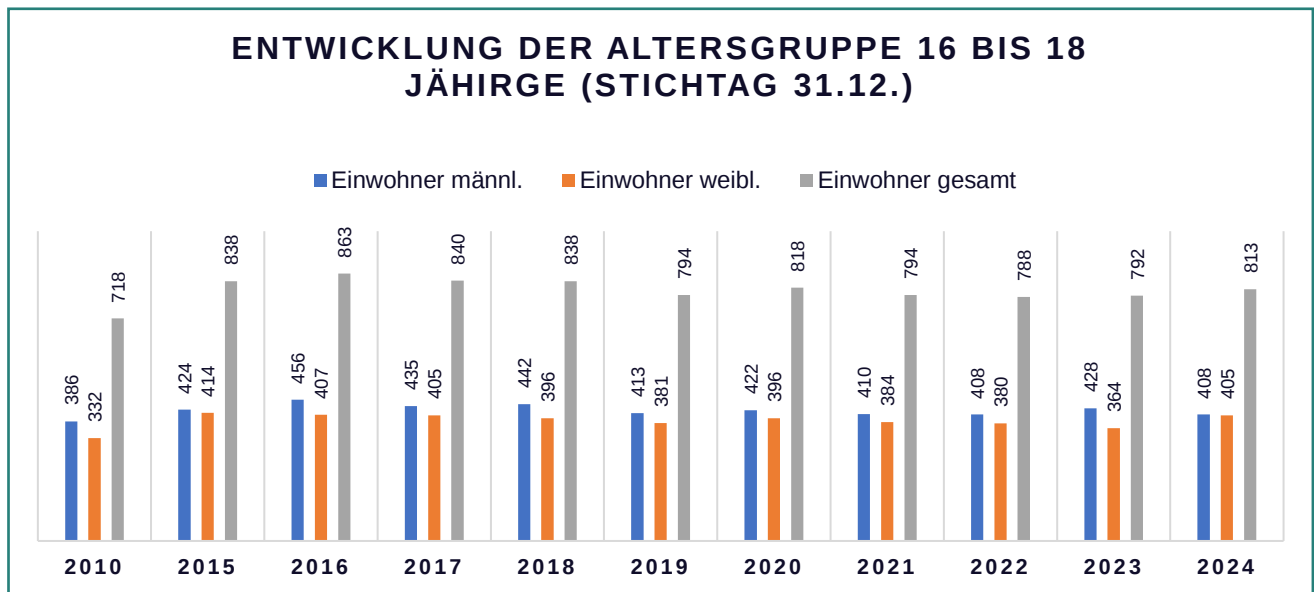
Geschlechterverteilung:

Die männliche Bevölkerung bleibt konstant etwas größer als die weibliche. Zum Beispiel beträgt die Differenz 2010 etwa 67 Personen, 2024 noch 44 Personen. Der Unterschied bleibt über die Jahre hinweg relativ stabil.

Schlüsseljahre:

Der Höhepunkt der Gesamtbevölkerung dieser Altersgruppe wurde im Jahr 2018 mit 1.537 erreicht; der Tiefpunkt liegt 2020 mit 1.494 Einwohnern.

Bevölkerung nach Altersgruppen – 16 bis 18 Jahre



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Altersgruppe der 16- bis 18-Jährigen nach Geschlecht Gesamtbevölkerung für den Zeitraum 2010 bis 2024, bezogen auf den Stichtag 31.12. (im lfd. Jahr 2024 wurde der Stichtag 31.10. gewählt).

Gesamteinwohnerzahl:

Die Gesamtanzahl der 16- bis 18-Jährigen zeigt zwischen 2010 und 2024 eine Schwankung. Sie erreicht einen Höchststand von 863 Personen im Jahr 2016 und nimmt danach bis 2020 deutlich auf 794 ab. Ein erneuter Anstieg bis 2024 auf 813 wird prognostiziert.

Geschlechterverteilung:

Die männliche Bevölkerung ist durchgängig etwas höher als die weibliche. Der Unterschied ist jedoch über die Jahre hinweg relativ gering und konstant, etwa 30 bis 40 Personen.

Schlüsseljahre:

Der Höchststand (863 Personen) wird 2016 erreicht, wobei sowohl die männliche als auch die weibliche Bevölkerung in diesem Jahr die höchsten Werte verzeichnen. Der Tiefpunkt liegt im Jahr 2020 mit 794 Personen, bevor sich ein leichter Aufwärtstrend bis 2024 abzeichnet.

Prognose der Bevölkerungszahlen

Obwohl Bevölkerungsprognosen immer mit Unsicherheiten verbunden sind, lassen sich demografische Entwicklungsmuster für verschiedene Altersgruppen der Wohnbevölkerung mit einer gewissen Zuverlässigkeit vorhersagen. Zwar können die zukünftigen Werte in ihrer Quantität von den Prognosen abweichen, doch die allgemeine Richtung der demografischen Trends ist eindeutig. Eine realistische Planung, die die Unsicherheiten langfristiger Prognosen berücksichtigt, sollte einen maximalen Prognosehorizont von etwa 20 Jahren nicht überschreiten. Insbesondere der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung spielt eine zentrale Rolle für die Trends und die Entwicklung in den kommenden Jahren.

Flüchtlingszuzüge und die gestiegene Geburtenrate haben die Prognoselage in Selm (und in ganz NRW und Deutschland) seit 2011 grundlegend verändert. Der allgemein negative Trend der

Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2011 wurde durch die beschriebenen Entwicklungen abgebremst bzw. kehrte sich um. Besonders die Altersgruppen unter 6 Jahre und die jungen Erwachsenen profitieren von diesen Entwicklungen, so dass die Selmer Bevölkerung insgesamt gewachsen ist und der negative Trend vorerst gestoppt ist.

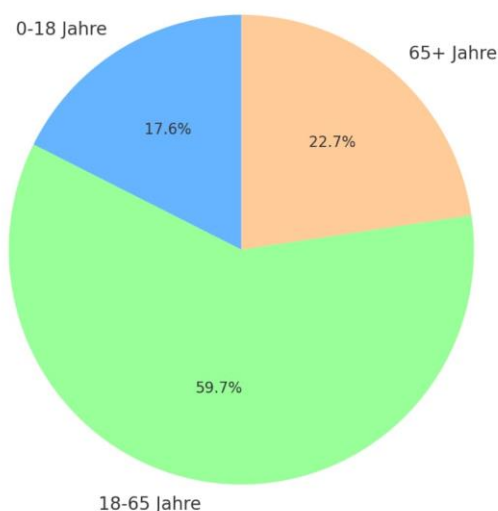
Für die Bevölkerungsentwicklung der kommenden Jahre werden mehrere Faktoren von Bedeutung sein:

- Entwicklung der Geburten(-rate)
- Entwicklung der Flüchtlingswanderungen
- Möglicher Familiennachzug durch Neuzugewanderte
- Ausweisung von Neubaugebieten / Zuzug von Familien

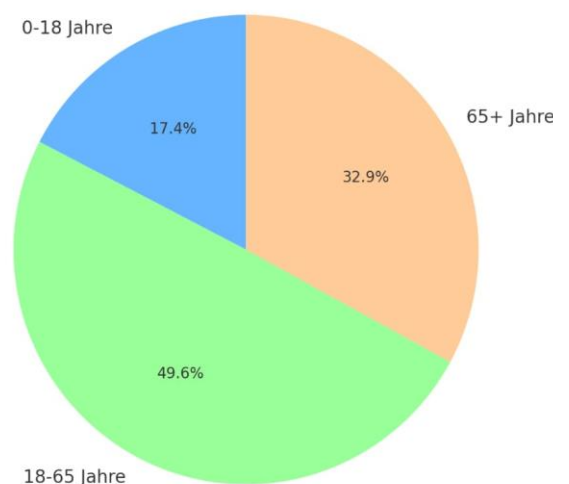
Das Aufstellen von verlässlichen Prognosen ist aufgrund der genannten Faktoren schwierig. Die folgende Tabelle zeigt die prognostizierte Entwicklung der Landesdatenbank NRW (IT.NRW) von 2021 bis 2050 in Selm.¹³

Bevölkerungsentwicklung ¹⁾ in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens 2021 bis 2050											
Verwaltungsbezirk Jahr (jeweils 1. Januar)	Bevölkerung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens 2021 bis 2050										
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 16	16 – 19	19 – 25	25 – 40	40 – 65	65 – 80	80 und mehr
Selm, Stadt											
2021	25 802	731	722	909	1 471	796	1 553	4 020	9 799	4 061	1 74
2025	25 679	665	744	1 026	1 439	777	1 340	4 019	9 186	4 639	1 84
2030	25 504	611	694	1 014	1 620	743	1 276	3 747	8 395	5 536	1 86
2035	25 243	575	640	946	1 617	877	1 292	3 427	7 743	5 968	2 15
2040	24 893	557	608	887	1 518	844	1 461	3 196	7 660	5 510	2 65
2045	24 456	566	599	850	1 423	790	1 429	3 289	7 608	4 719	3 18
2050	24 023	589	619	854	1 367	750	1 333	3 451	7 407	4 167	3 48
Veränderung 2050 geg. 2021	- 6,9 %	- 19,4 %	- 14,3 %	- 6,1 %	- 7,1 %	- 5,8 %	- 14,2 %	- 14,2 %	- 24,4 %	+ 2,6 %	+100,3

Altersgruppenanteile - 2021

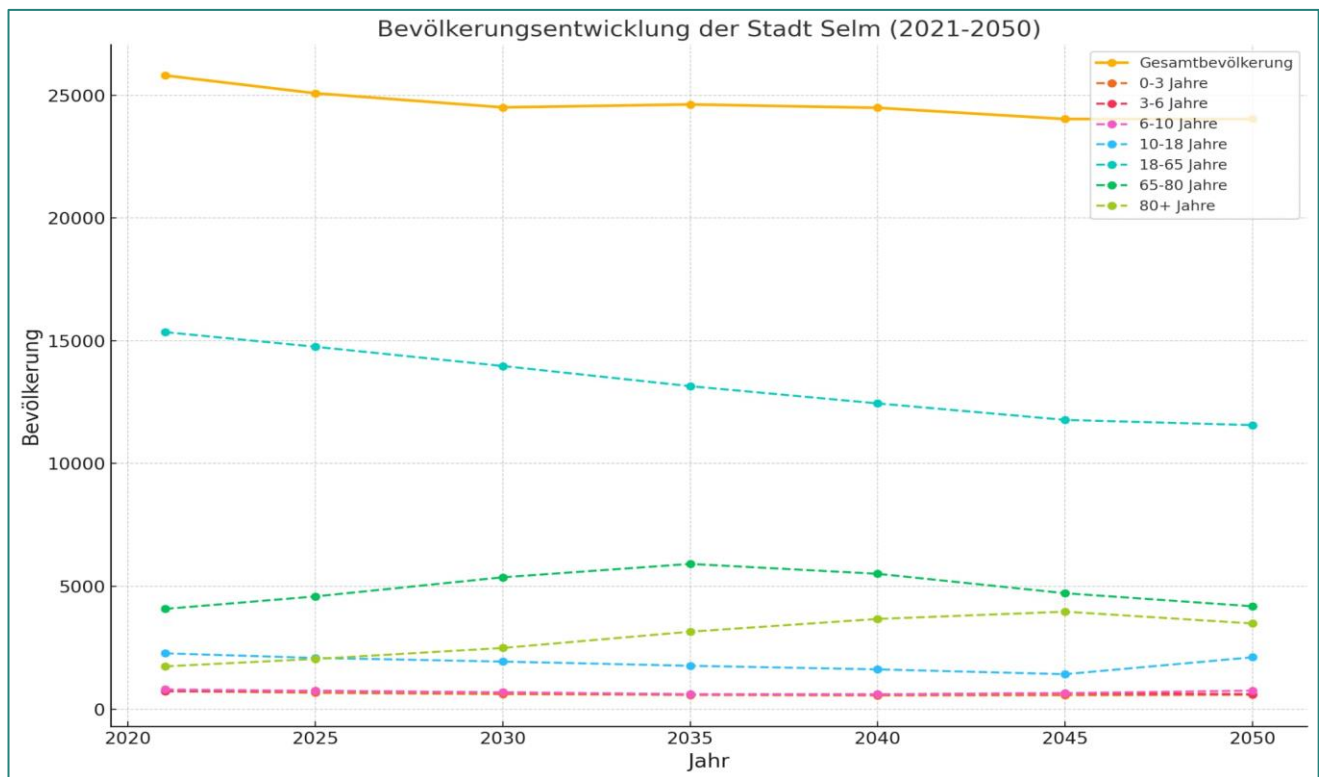


Altersgruppenanteile - 2050



¹³ Information und Technik. NRW. Bevölkerungsentwicklung. URL: https://www.it.nrw/sites/default/files/itnrw_presse/72b_22.pdf

Die vorliegenden Daten zeigen eine alternde Bevölkerung mit einer deutlichen Zunahme der über 80-jährigen für den Zeitraum 2021 bis 2050. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Kinder und Jugendlichen sowie der erwerbstätigen Bevölkerung.



Die Tabelle zeigt auch die Entwicklung der für die Schulentwicklungsplanung relevanten Altersgruppen und ihre prozentuale Veränderung:

- 6- bis 10-Jährige: Die Anzahl sinkt von 1.026 (2025) auf 946 (2035), was einem Rückgang von - 7,8 % entspricht.
- 10- bis 16-Jährige: Die Anzahl steigt im selben Zeitraum von 1.439 (2025) auf 1.617 (2035), was einem Zuwachs von +12,4 % entspricht.
- 16- bis 19-Jährige: Auch hier zeigt sich ein Anstieg von 777 (2025) auf 877 (2035), was einem Zuwachs von +12,9 % entspricht.

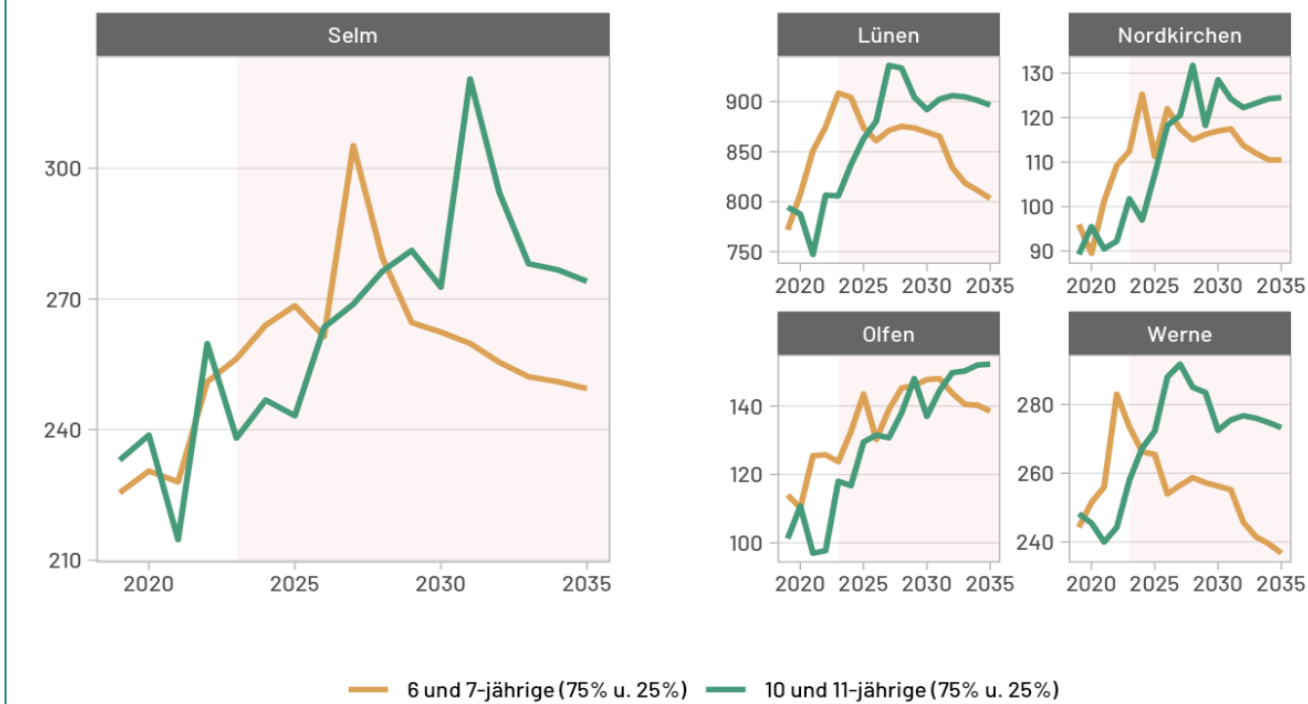
Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass die Altersgruppen unterschiedlich betroffen sind.

Der Rückgang bei den 6- bis 10-Jährigen wird Auswirkungen auf die Schüler*innenkapazitäten bei den Grundschulen haben, während der Anstieg bei den älteren Altersgruppen die weiterführenden Schulen betrifft. Eine entsprechende Anpassung der Kapazitätsplanung ist laut den Daten von IT.NRW zu empfehlen.

Die nachstehende Grafik zeigt die Bevölkerungsentwicklung für die einschulungsrelevanten Altersgruppen (6- und 7-Jährige sowie 10- und 11-Jährige) in der Stadt Selm und den umliegenden Kommunen Lünen, Nordkirchen, Olfen und Werne im Zeitraum von 2020 bis 2035.

Bevölkerungsvorausberechnung

für die einschulungsrelevanten Altersgruppen in Selm und Umgebung



14

Die Altersgruppen wurden in zwei Kategorien unterteilt:

- 6- und 7-Jährige (orangefarbene Linie): Sie sind insbesondere für die Einschulungen in die Primarstufe relevant.
- 10- und 11-Jährige (grüne Linie): Diese Altersgruppe ist bedeutsam für den Übergang in die Sekundarstufe I.

2.2 Zukünftige Entwicklung der Schüler*innenzahlen in der Primarstufe

Die Prognosen zur weiteren Schulentwicklung beziehen sich auf die zu erwartenden Schüler*innenzahlen in den kommenden Jahren. Daraus ergibt sich wiederum die Anzahl der einzurichtenden Klassen. Die Prognosen haben zum Ziel, ein für die Stadt Selm bedarfsgerechtes Schulangebot zur Verfügung zu stellen.

Die Schüler*innenzahlen in der Primarstufe sind in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere in den 1990er-Jahren erheblich angestiegen. Gegen Ende des vorletzten Jahrzehnts sowie zu Beginn des neuen Jahrtausends erreichten sie vielerorts einen vorläufigen Höhepunkt.

In der Stadt Selm belief sich die Gesamtschüler*innenzahl der Grundschulen bis zum Schuljahr 2013/14 auf 936 Kinder in 41 Klassen. In den darauffolgenden Jahren blieb die Schüler*innenzahl weitgehend stabil und erreichte im Schuljahr 2018/19 einen Stand von 939 Kindern in 39 Klassen. Im laufenden Schuljahr 2024/2025 ist die Anzahl der Schüler*innen auf 1.014 bei 44 Regelklassen angestiegen.

Auf Basis der nicht eingeschulten Altersjahrgänge, wie sie in den aktuellen Einwohnermeldedaten der Stadt Selm verzeichnet sind, lassen sich die zukünftigen Schüler*innenzahlen für die Primarstufe im mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2030/2031 abschätzen.

Ein Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt in der Stadt Selm eine stabile bis leicht steigende Tendenz bis zum Schuljahr 2027/2028. Ab dem Schuljahr 2028/2029 kann eine rückläufige Tendenz prognostiziert werden.

Zu beachten ist, dass diese Prognosen noch keine potenziellen Zuzugseffekte aus neuen Baugebieten einbeziehen. Neubaugebiete können die Bevölkerungsentwicklung in Kommunen und Sozialräumen nur theoretisch beeinflussen. Personen, die in ein Neubaugebiet ziehen, müssen dafür auch aus einem anderen Wohngebiet wegziehen.

Dies kann sowohl ein Wohngebiet außerhalb, aber auch innerhalb der Kommune sein. Die Annahme zu treffen, dass grundsätzlich alle Bewohner eines Neubaugebiets nicht innerhalb der eigenen Kommune umgezogen, sondern nur von anderen Kommunen hinzugezogen sind und somit zu einem Bevölkerungswachstum führen, ist nicht realistisch.

Gleichzeitig existieren keine wissenschaftlichen Erkenntnisse, wie sich Neubaugebiete auf die Bevölkerungsentwicklung von Kommunen auswirken. Da die Bevölkerungsvorausberechnung allerdings bereits Annahmen zu den Wanderungsbewegungen trifft, werden Zuwanderungen aus anderen Kommunen bereits berücksichtigt. Daher werden die in Selm geplanten Neubaugebiete bei der Entwicklung der Schüler*innenzahlen in der Primarstufe nicht gesondert berücksichtigt.

Sozialraum	Schuljahr der Einschulung					
	2025/2026	2026/2027	2027/2028	2028/2029	2029/2030	2030/2031
Selm	185	175	177	183	157	161
Bork	73	64	85	76	74	58
Cappenberg	11	21	20	18	14	16
Gesamt	269	260	282	277	245	235

Quelle: Stadt Selm - Einwohnermeldedaten, Stichtag 30.09.2024; Schuljahr 2024/25: Stand Beschluss Eingangsklassenbildung per 15.01.2025

Prognose mit anteilmäßiger Verteilung der Geburten in Selm

Die Verteilung der Geburtenzahlen im Stadtteil Selm auf die Overbergschule und die Ludgerischule erfolgt nicht gleichmäßig, sondern orientiert sich proportional an den aktuellen Schüler*innenzahlen des Schuljahres 2024/2025 der beiden Schulen.

Die Overbergschule verzeichnet 398 Schüler*innen, während die Ludgerischule 285 Schüler*innen zählt; die Anzahl der Schüler*innen im Stadtteil Selm beträgt demnach 683. Der Anteil der Overbergschule an der Gesamtzahl der Schüler*innen beläuft sich auf rd. 58,3 %; der der Ludgerischule beträgt demnach rd. 41,7 %.

Diese Prozentsätze werden auf die Geburtenzahlen in Selm angewandt, um die zukünftigen Erstklässlerzahlen für beide Schule zu berechnen. Für das Schuljahr 2026/2027 mit 175 Geburten in Selm ergeben sich somit für die Overbergschule rd. 102 Schüler*innen.

Unter Einbeziehung des Wanderungsverhaltens von 4% ergibt sich eine Anzahl von Schüler*innen in Jahrgangsstufe 1 von 106. Das gleiche Berechnungsverfahren wird auf die Geburtenzahlen weiterer Schuljahre angewendet.

Diese Form der Prognose beruht auf der Annahme, dass die Größenverhältnisse der zwei Grundschulen mit Blick auf die Anzahl der Schüler*innen in Selm und das bisherige Elternwahlverhalten stabil bleiben (Schuljahr 2024/2025: 58,3% zu 41,7%). Reale Abweichungen können u. a. durch verändertes Wanderungsverhalten, veränderten Elternwillen hinsichtlich der Schulwahl oder Kindern, die länger in der Schuleingangsphase verbleiben, entstehen.

Eingangsklassenbildung

* Die Eingangsklassenbildung für das Schuljahr 2025/2026 wurde durch Beschluss des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport vom 09.12.2024 festgelegt. Dabei wurde die Bildung von 12 Eingangsklassen beschlossen. Bezogen auf das Stadtgebiet Selm könnte die Anzahl der Eingangsklassen ab dem Schuljahr 2026/2027 wie folgt gebildet werden:

Prognosen zur Eingangsklassenbildung						
Geburts- zeitraum	Schuljahr der Einschulung	Geburten gesamt	Geburten inkl. 4% Wanderungs- faktor	Quotient für KKR <u>ohne</u> Wanderungs- faktor	Quotient für KKR <u>mit</u> Wanderungs- faktor	Prognose KKR
01.10.2018 - 30.09.2019	2025/2026	269	*	11,70	*	*
01.10.2019 - 30.09.2020	2026/2027	260	270	11,30	11,76	12
01.10.2020 - 30.09.2021	2027/2028	282	293	12,26	12,75	13
01.10.2021 - 30.09.2022	2028/2029	277	288	12,04	12,53	13
01.10.2022 - 30.09.2023	2029/2030	245	255	10,65	11,08	11 / 12
01.10.2023 - 30.09.2024	2030/2031	235	244	10,22	10,63	11

Dabei hat jedes Kind einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene Grundschule der gewünschten Schulart in seiner Gemeinde im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazitäten (§ 1 Abs. 2 AO-GS). Die Entscheidung über die Eingangsklassenbildung ist jährlich mit den Grundschulen nach der Anmeldewoche abzustimmen.

2.3 Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Selm

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler*innen allein aus den Grundschulen in der Stadt Selm (ohne Einpendler) in die Sekundarstufenschulen im Mittel der Schuljahre 2014/15 bis 2024/25 (Übergangsquote) abzulesen. Mittelfristig wird die Zahl der zu erwartenden gesamten Übergänge aus den Grundschulen rd. 216 Schüler*innen betragen.

Berechnung durchschnittlicher Übergangsquoten v. Grundschulen in weiterführende Schulen

Schuljahr	SuS Jahrgang 1	Übergänge in Jahrgang 5	Übergangsquote (in %)
2020/2021	237		69,2 %
		164	
2021/2022	203		71,4 %
		145	
2022/2023	236		67,4 %
		159	
2023/2024	237		65,0 %
		154	
2024/2025	223		77,1%
		172	
Durchschnittswert über 5 Schuljahre			70,0%

Quelle: Auswertung der Anmeldeverfahren Sekundarstufen der Schuljahre 2020/2021 bis 2024/2025

Prognose zu erwartende Übergänge in die Sekundarstufe I bis zum Schuljahr 2030/31

Schuljahr	Jahrgang 1 (inkl. 4% Wanderungssaldo ab Prognose SJ 2026/2027)	Schuljahr	Übergänge
2021/2022	235	2025/2026	165
2022/2023	245	2026/2027	172
2023/2024	256	2027/2028	179
2024/2025	253	2028/2029	177
2025/2026	261*	2029/2030	183
2026/2027	270	2030/2031	189
2027/2028	293	2031/2032	205
2028/2029	288	2032/2033	202
2029/2030	255	2033/2034	178
2030/2031	244	2034/2035	171
Mittelfristige Übergänge SJ 2025/26 bis 2030/31			188

* Stand:14.01.2025

Erläuterungen:

- Zur Berechnung der Übergänge in die Schuljahre 2025/2026 bis 2028/2029 wurden vorliegende Daten der jährlichen Schulstatistik IT.NRW verwendet.
- Für das Schuljahr 2029/2030 wurden die aktuellen Anmeldezahlen für den Jahrgang 1 genutzt.
- Die Werte für die Schuljahre ab 2030/2031 errechnen sich aus den Einwohnermeldedaten zuzüglich des Wanderungssaldos für die Altersgruppe der 6 bis 9-jährigen Kinder.

2.4 Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Selm

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Selm für diesen Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Selm hinein und aus der Stadt Selm heraus werden nachfolgend genauer analysiert. Die weiterführenden Schulen der Stadt Selm nehmen jährlich auswärtige Schüler*innen auf, zugleich sind für die Schüler*innen aus der Stadt Selm mit auswärtigen Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden.

Für solche Schüler*innenbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich. Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist.

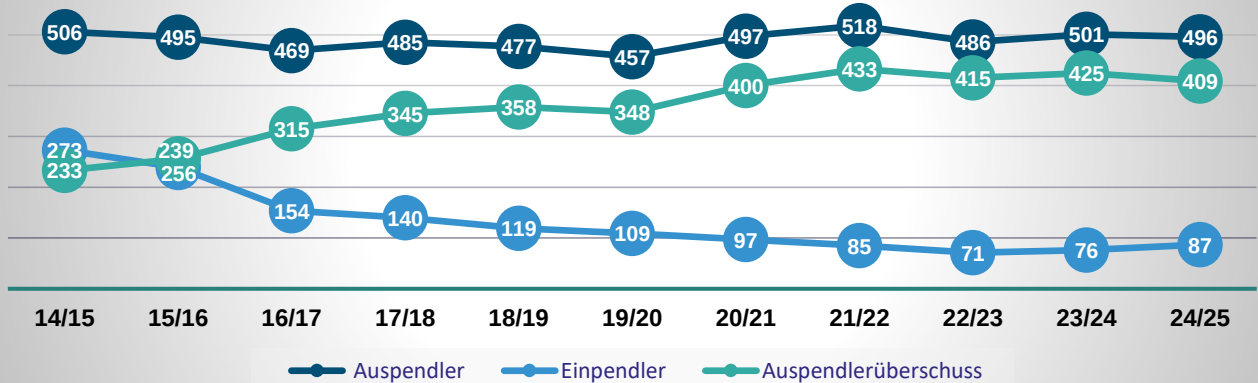
Hierbei spielen auch Profile der Schulen oder, Traditionen eine wichtige Rolle. In den hier folgend dokumentierten tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Besuch auswärtiger Regelschulen durch Selmer SuS (Auspendler*innen) ab Schuljahr 2014/15

Schuljahr	14/ 15	15/ 16	16/ 17	17/ 18	18/ 19	19/ 20	20/ 21	21/ 22	22/ 23	23/ 24	24/ 25
Hauptschulen	17	28	25	22	13	5	2	3	2	1	4
Realschulen	39	34	39	45	56	56	60	64	73	76	65
Gymnasien	141	135	128	137	125	110	113	113	116	101	105
Gesamtschulen	302	289	267	270	271	275	312	329	286	312	306
Sekundarschulen	7	9	10	11	12	11	10	9	9	11	16
Auspendler	506	495	469	485	477	457	497	518	486	501	496
Einpendler	273	239	154	140	119	109	97	85	71	76	87
Auspendlerüberschuss	233	256	315	345	358	348	400	433	415	425	409

Die Übersicht zeigt relativ konstante Werte von **Ø 490 SuS** mit aktuell leicht sinkender Tendenz.

Pendlerbewegungen in der Stadt Selm



Besuch Selmer Schulen durch auswärtige SuS (Einpendler*innen) ab Schuljahr 2014/15

Schuljahr:	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Erich Kästner-Hauptschule	21	15	11	1	1	aufgelöst zum 31.07.2019					
Otto-Hahn-Realschule	72	53	34	24	11						
Selma-Lagerlöf-Sekundarschule	10	13	17	18	21	28	15	9	7	16	19
Städtisches Gymnasium	133	119	92	97	86	81	82	76	64	60	68
Pestalozzische Förderschule	37	39	aufgelöst zum 31.07.2016								
Summe Einpendler	273	239	154	140	119	109	97	85	71	76	87
Summe Auspendler	506	495	469	485	477	457	497	509	486	501	496
Auspender-überschuss	233	256	315	345	358	348	400	424	415	425	409
Schüler*innen Sek. I & Sek. II	1.733	1.612	1.381	1.362	1.303	1.281	1.247	1.192	1.174	1.169	1.187
Einpendler prozentual	15,8%	14,8%	11,2%	10,3 %	9,1%	8,5%	7,8%	7,1%	6,0%	6,5%	7,3%

Die Anzahl der Einpendler steigt seit zwei Schuljahren auf aktuell 87 SuS an; dadurch ist der Auspendlerüberschuss zurzeit rückläufig.

2.5 Zukünftige Entwicklung der Schüler*innenzahlen in den Sekundarstufen

Die Prognosen basieren auf dem Status-quo und damit auf der Annahme, dass keine weiteren Eingriffe in die hiesige Schullandschaft erfolgen (z. B. durch Anpassung der Aufnahmekapazitäten oder Veränderung des Schulsystems).

Die Prognosen stellen dar, „was passiert, wenn nichts passiert“ – sowohl in der Stadt Selm als auch in ihrer Umgebung. Dabei berücksichtigen die Prognosen alle relevanten Entwicklungstrends.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Berechnung der Übergänge von den Grundschulen (bereinigt um die Auspendlerzahlen), ergänzt um den errechneten Wanderungsfaktor (vgl. Wanderungsverhalten in Selm – S. 15 ff). Die Darstellung erfolgt in zwei Szenarien, da das Instrument „Wanderungsfaktor“ unterschiedlich für die Altersgruppe der 10 bis 19-jährigen eingesetzt werden kann.

Das **Szenario A** geht davon aus, dass bei den Grundschüler*innen bereits 4% Wanderungsverhalten berücksichtigt wurden. Für die Sekundarstufen wurden 7% errechnet, daher wird der Wanderungsfaktor für die Altersgruppe der 10 bis 19-jährigen hier nur mit der Differenz (also 3%) bemessen.

Das **Szenario B** berücksichtigt den Umstand, dass sich 7% Wanderungssaldo für die 10 bis 19-jährigen auf die gesamte Altersgruppe und nicht nur auf den Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen bezieht. Das bedeutet, dass es sich um zusätzliche Wanderungsgewinne in dieser Altersgruppe handelt (z. B. durch Zuzüge von Familien mit älteren Kindern oder geringere Abwanderung).

Hinzu kommen die zu erwarteten Einpendlerbewegungen (Durchschnitt der letzten 5 Schuljahre 0,4% pro Jahrgang an der SLS / 0,9% pro Jahrgang am SGS).

Selma-Lagerlöf-Sekundarschule (SLS) - Szenario A - Wanderungsfaktor 3%

Schuljahr	zu erwartende Übergänge in die Sekundarstufe I (ohne Auspendler)	zuzüglich Wanderungsfaktor Altersgruppe 10 bis 19	Übergänge zur Sekundarschule (50,44%)	Übergänge inkl. Einpendler 0,4% pro Jahrgang
2025/26	165	170	86 *	86
2026/27	172	177	89	89
2027/28	179	184	93	93
2028/29	177	182	92	92
2029/30	183	188	95	95
2030/31	189	195	98	99
2031/32	205	211	107	107
2032/33	202	208	105	105
2033/34	178	183	92	93
2034/35	171	176	89	89

* Das Anmeldeverfahren für die Sekundarstufe I erstreckt sich über einen Zeitraum von sechs Wochen und endet für das Schuljahr 2025/26 am 20.03.2025.

Bis zur Erstellung des SEP haben sich bereits 83 Schüler*innen an der Sekundarschule angemeldet. Es ist zu erwarten, dass die prognostizierten Werte erreicht werden.

Selma-Lagerlöf-Sekundarschule (SLS) - Szenario B - Wanderungsfaktor 7%

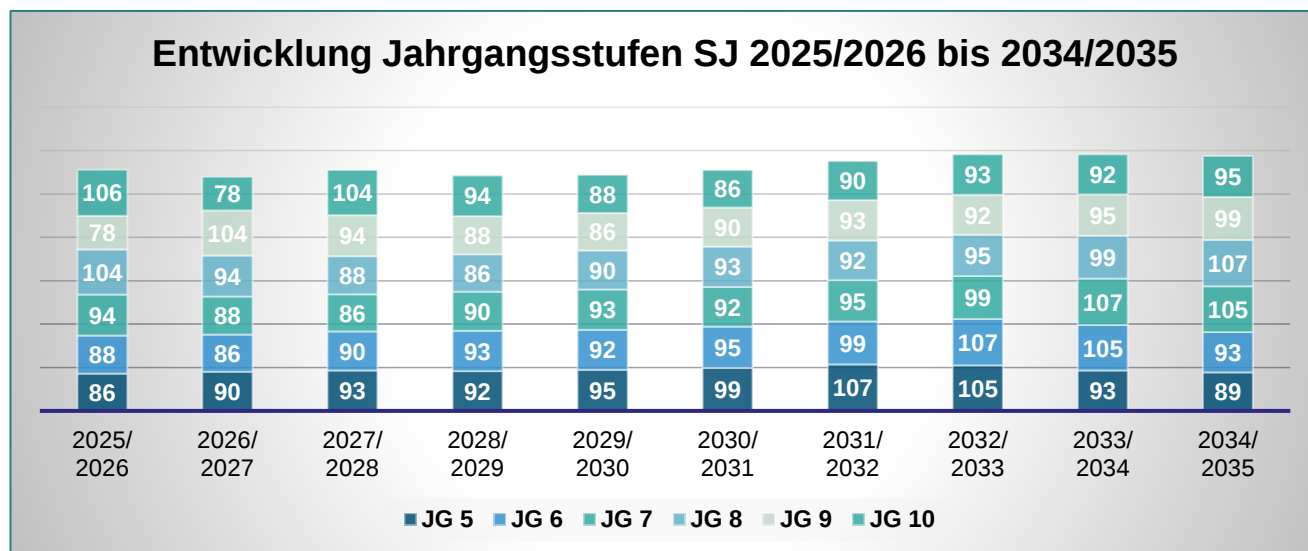
Schuljahr	zu erwartende Übergänge in die Sekundarstufe I (ohne Auspendler)	zuzüglich Wanderungsfaktor Altersgruppe 10-19	Übergänge zur Sekundarschule (50,44%)	Übergänge inkl. Einpendler 0,4% pro Jahrgang
2025/26	165	177	89 * (sh. S. 30 unten)	89
2026/27	172	184	93	93
2027/28	179	192	97	97
2028/29	177	189	96	96
2029/30	183	196	99	99
2030/31	189	202	102	102
2031/32	205	219	111	111
2032/33	202	216	109	109
2033/34	178	190	96	96
2034/35	171	183	92	93

Die folgenden Darstellungen zeigen die prognostizierte Entwicklung der Übergänge ab dem Schuljahr 2025/26 und geben einen Ausblick auf die Entwicklung in den einzelnen Jahrgängen 5 bis 10 bis zum Schuljahr 2034/35. Die farblich hervorgehobenen Daten in den Jahrgängen 5 (im Schuljahr 2025/26) bis 10 (im Schuljahr 2034/35) basieren auf den Prognosen der SEP.

Selma-Lagerlöf-Sekundarschule (SLS) – Entwicklung Schüler*innenzahlen nach Szenario A

SJ	JG 5	Kl.	JG 6	Kl.	JG 7	Kl.	JG 8	Kl.	JG 9	Kl.	JG 10	Kl.	Ges.	Ø SuS	Züge
2025/2026	86	4	88	4	94	4	104	4	78	3	106	4	556	93	4
2026/2027	90	4	86	4	88	4	94	4	104	4	78	3	540	90	4
2027/2028	93	4	90	4	86	4	88	4	94	4	104	4	555	93	4
2028/2029	92	4	93	4	90	4	86	4	88	4	94	4	543	91	4
2029/2030	95	4	92	4	93	4	90	4	86	4	88	4	544	91	4
2030/2031	99	4	95	4	92	4	93	4	90	4	86	4	555	93	4
2031/2032	107	4	99	4	95	4	92	4	93	4	90	4	576	96	4

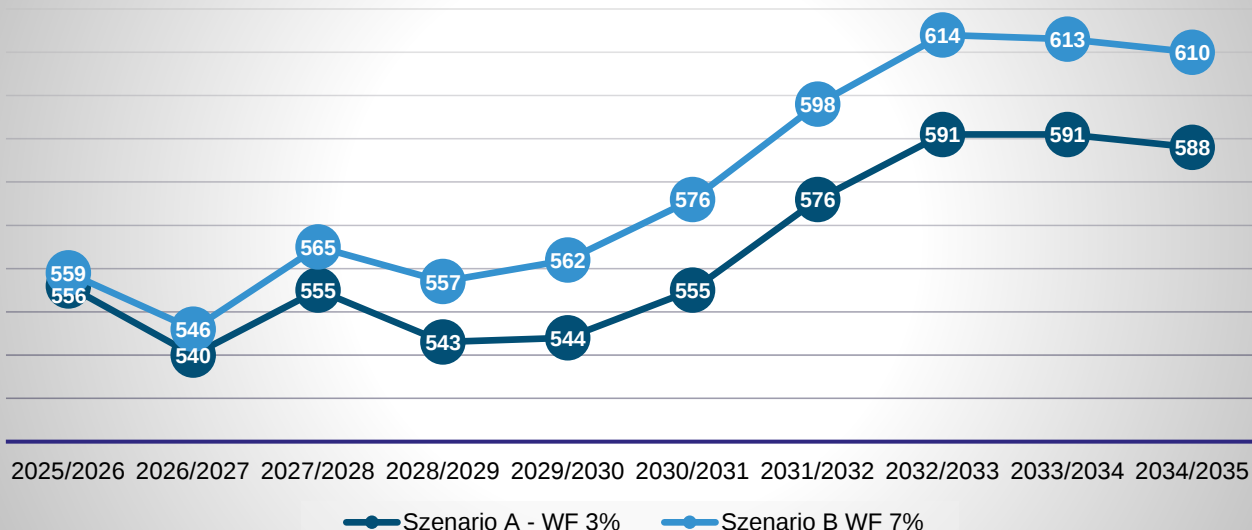
2032/ 2033	105	4	107	4	99	4	95	4	92	4	93	4	591	99	4
2033/ 2034	93	4	105	4	107	4	99	4	95	4	92	4	591	99	4
2034/ 2035	89	4	93	4	105	4	107	4	99	4	95	4	588	98	4



Selma-Lagerlöf-Sekundarschule (SLS) - Entwicklung Schüler*innenzahlen nach Szenario B

SJ	JG 5	Kl.	JG 6	Kl.	JG 7	Kl.	JG 8	Kl.	JG 9	Kl.	JG 10	Kl.	Ges.	Ø SuS	Züge
2025/ 2026	89	4	88	4	94	4	104	4	78	3	106	4	559	93	4
2026/ 2027	93	4	89	4	88	4	94	4	104	4	78	3	546	91	4
2027/ 2028	97	4	93	4	89	4	88	4	94	4	104	4	565	94	4
2028/ 2029	96	4	97	4	93	4	89	4	88	4	94	4	557	93	4
2029/ 2030	99	4	96	4	97	4	93	4	89	4	88	4	562	94	4
2030/ 2031	102	4	99	4	96	4	97	4	93	4	89	4	576	96	4
2031/ 2032	111	4	102	4	99	4	96	4	97	4	93	4	598	100	4
2032/ 2033	109	4	111	4	102	4	99	4	96	4	97	4	614	102	4
2033/ 2034	96	4	109	4	111	4	102	4	99	4	96	4	613	102	4
2034/ 2035	93	4	96	4	109	4	111	4	102	4	99	4	610	102	4

Grafische Gegenüberstellung Szenario A und B



In beiden Szenarien zeigt sich an der Sekundarschule bis einschl. Schuljahr 2030/2031 ein stabiler Trend mit Ø 550 (Szenario A) bzw. 560 (Szenario B) Schüler*innen. Ab dem Schuljahr 2031/2032 wird, bedingt durch die hohen Geburtenraten aus den Jahren 2020 bis 2022, ein Anstieg auf Ø 587 (Szenario A) bzw. 609 (Szenario B) Schüler*innen erwartet, bevor sich die Zahlen voraussichtlich wieder dem Niveau der Schuljahre 2025/2026 bis 2030/2031 annähern.

Bei der Darstellung der prognostizierten Zügigkeiten wird davon ausgegangen, dass die bisherige Vorgehensweise der Bezirksregierung Arnsberg zur Einrichtung von vier Jahrgangsklassen auch bei Unterschreitung der vorgegebenen Klassenbildungswerte mit Blick auf die hohe Anzahl an Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen beibehalten wird.

Städtisches Gymnasium Selm (SGS) - Szenario A - Wanderungsfaktor 3%

Schuljahr*	zu erwartende Übergänge in die Sekundarstufe I (ohne Auspendler)	Wanderungsfaktor Altersgruppe 10-19	Übergänge zum Gymnasium (49,56%)	Übergänge inkl. Einpendler 0,9% pro Jahrgang
2026/27	172	177	88	89
2027/28	179	184	91	92
2028/29	177	182	90	91
2029/30	183	188	93	94
2030/31	189	195	96	97
2031/32	205	211	105	106
2032/33	202	208	103	104
2033/34	178	183	91	92
2034/35	171	176	87	88

* Das Schuljahr 2025/26 ist in der Prognose nicht berücksichtigt, da die tatsächlichen Werte bereits vorliegen.

Städtisches Gymnasium Selm (SGS) - Szenario B - Wanderungsfaktor 7%

Schuljahr *	zu erwartende Übergänge in die Sekundarstufe I (ohne Auspendler)	Wanderungsfaktor Altersgruppe 10-19	Übergänge zum Gymnasium (49,56%)	Übergänge inkl. Einpendler 0,9% pro Jahrgang
2026/27	172	184	91	92
2027/28	179	192	95	96
2028/29	177	189	94	95
2029/30	183	196	97	98
2030/31	189	202	100	101
2031/32	205	219	109	110
2032/33	202	216	107	108
2033/34	178	190	94	95
2034/35	171	183	91	91

* Das Schuljahr 2025/26 ist in der Prognose nicht berücksichtigt, da die tatsächlichen Werte bereits vorliegen.

Die folgenden Darstellungen zeigen die prognostizierte Entwicklung der Übergänge ab dem Schuljahr 2025/2026 und geben einen Ausblick auf die Entwicklung in den einzelnen Jahrgängen 5 bis 10 sowie den Stufen EF, Q1 und Q2 bis zum Schuljahr 2034/2035. Dabei wurden verschiedene methodische Ansätze zur Prognose verwendet.

Die Anzahl der Schüler*innen in der Erprobungsstufe wurde unverändert fortgeschrieben, da die Klassen 5 und 6 eine besondere pädagogische Einheit bilden. In der Erprobungsstufe gehen die Schüler*innen ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über.

Für den Übergang aus der Erprobungsstufe in die Mittelstufe wurde eine Schwundrate von rd. 8% berechnet, basierend auf dem Durchschnitt der Schuljahre 2016/2017 bis 2020/2021. Dies entspricht rund 2 Schüler*innen pro Jahrgang.

Zur Prognose der Schüler*innenzahlen innerhalb der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene, jahrgangsbezogene Verbleibsquoten herangezogen, die aus dem Durchschnitt der Schuljahre 2018/2019 bis 2023/2024 abgeleitet und auf die jeweiligen Jahrgänge angewandt wurden.

Die Übergänge von der Mittelstufe zur Oberstufe werden mit einer durchschnittlichen Schwundrate von 4 Schüler*innen pro Jahrgang dargestellt, basierend auf den Daten der Schuljahre 2016/2017 bis 2020/2021. Die farblich hervorgehobenen Daten in den Jahrgängen 5 (ab Schuljahr 2026/2027) bis Q2 (im Schuljahr 2034/2035) basieren auf den Prognosen der SEP.

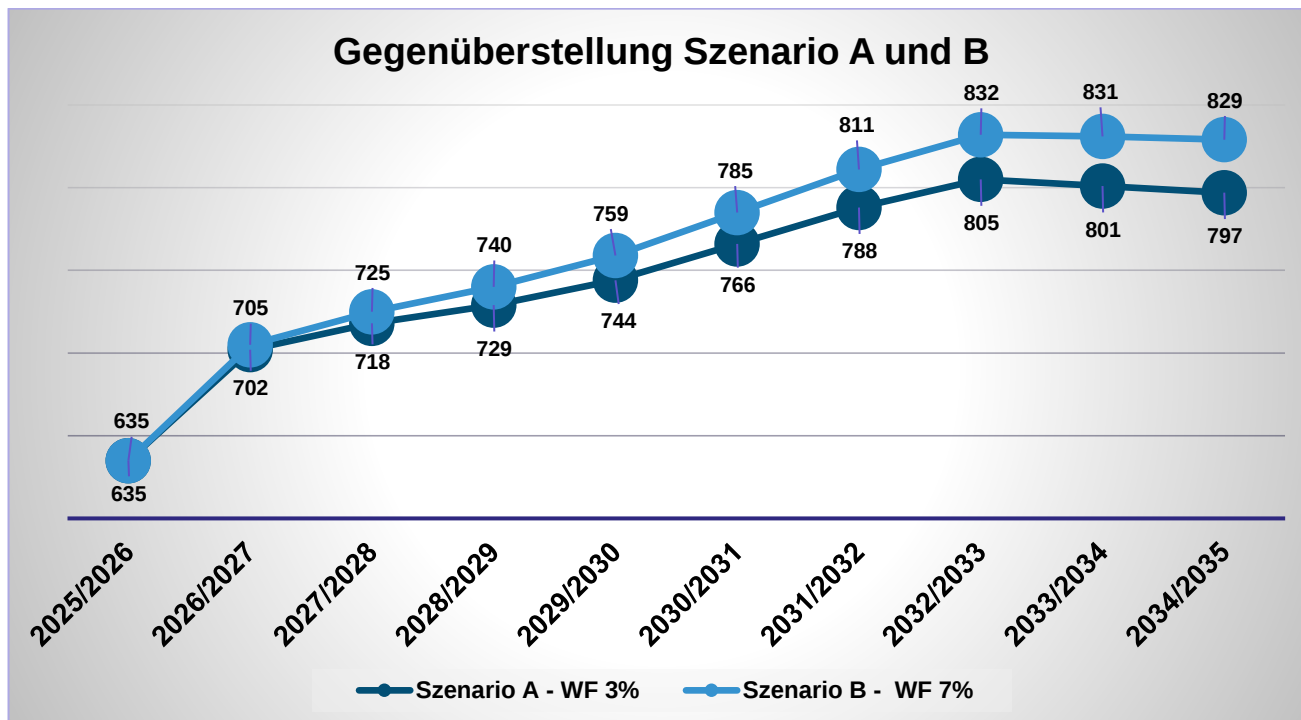
In den letzten fünf Schuljahren wurden in die Jahrgangsstufe 5 der gymnasialen Erprobungsstufe durchschnittlich fünf Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen aufgenommen. Es ist zu erwarten, dass dieser Durchschnittswert auch künftig erreicht wird, mit einer möglichen steigenden Tendenz. Dies hat Auswirkungen auf die Prognose der zukünftigen Zügigkeiten. Bei Überschreitung der Obergrenze der zulässigen Bandbreite (bei bis zu drei Parallelklassen sind dies pro Jahrgang mehr als 93 Schüler*innen) ist von einer Teilung in 4 Klassen für die Erprobungsstufe auszugehen.

Städtisches Gymnasium Selm (SGS) - Entwicklung Schüler*innenzahlen nach Szenario A

SJ	JG 5	Kl.	JG 6	Kl.	JG 7	Kl.	JG 8	Kl.	JG 9	Kl.	JG 10	Kl.	EF	Q1	Q2	Ges.	Ø SuS	Zü-ge
2025/2026	92	3	97	4	84	3	77	3	72	3	77	3	76	59	N/A	635	83	3,2
2026/2027	89	3	92	3	95	4	82	3	81	3	70	3	73	66	53	702	85	3,2
2027/2028	92	3	89	3	90	3	93	4	86	3	79	3	66	64	60	718	88	3,2
2028/2029	91	3	92	3	87	3	88	3	97	4	84	3	75	58	57	729	90	3,2
2029/2030	94	4	91	3	90	3	85	3	92	3	95	4	80	65	52	744	91	3,2
2030/2031	97	4	94	4	89	3	88	3	89	3	90	3	91	70	59	766	91	3,2
2031/2032	106	4	97	4	92	4	87	3	92	3	87	3	86	79	63	788	93	3,3
2032/2033	104	4	106	4	95	4	90	4	91	3	90	3	83	75	71	805	96	3,5
2033/2034	92	3	104	4	104	4	93	4	94	4	89	3	86	72	67	801	96	3,5
2034/2035	88	3	92	3	102	4	102	4	97	4	92	4	85	75	65	797	95	3,5

Städtisches Gymnasium Selm (SGS) - Entwicklung Schüler*innenzahlen nach Szenario B

SJ	JG 5	Kl.	JG 6	Kl.	JG 7	Kl.	JG 8	Kl.	JG 9	Kl.	JG 10	Kl.	EF	Q1	Q2	Ges.	Ø SuS	Zü-ge
2025/2026	92	3	97	4	84	3	77	3	72	3	77	3	76	59	N/A	635	83	3,2
2026/2027	92	3	92	3	95	4	82	3	81	3	70	3	73	66	53	705	85	3,2
2027/2028	96	4	92	3	90	3	93	4	86	3	79	3	66	64	60	725	89	3,3
2028/2029	95	4	96	4	90	3	88	3	97	4	84	3	75	58	57	740	92	3,3
2029/2030	98	4	95	4	94	4	88	3	92	3	95	4	80	65	52	759	94	3,5
2030/2031	101	4	98	4	93	4	92	4	92	3	90	3	91	70	59	785	94	3,5
2031/2032	110	4	101	4	96	4	91	4	96	4	90	3	86	79	63	811	97	3,7
2032/2033	108	4	110	4	99	4	94	4	95	4	94	4	86	75	71	832	100	3,8
2033/2034	95	4	108	4	108	4	97	4	98	4	93	4	90	75	67	831	100	3,7
2034/2035	91	3	95	4	106	4	106	4	101	4	96	4	89	78	67	829	99	3,7



In beiden Szenarien zeigt sich am Städtischen Gymnasium ein Anstieg der Schüler*innenzahlen ab dem Schuljahr 2026/2027. Der Grund hierfür ist der Abschluss der Bildungsgangumstellung von G8 auf G9. Im Schuljahr 2026/2027 wird der erste G9-Jahrgang das Abitur ablegen. Dann wird es erstmals wieder neun statt acht Jahrgangsstufen an den Gymnasien in NRW geben.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 bis einschl. Schuljahr 2030/2031 zeigt sich ein stabiler bis leicht steigender Trend mit Ø 716 (Szenario A) bzw. 725 (Szenario B) Schüler*innen. Ab dem Schuljahr 2031/2032 wird, bedingt durch die hohen Geburtenraten aus den Jahren 2020 bis 2022, ein Anstieg auf Ø 798 (Szenario A) bzw. 826 (Szenario B) Schüler*innen erwartet, bevor sich die Zahlen voraussichtlich wieder dem Niveau der Schuljahre 2025/2026 bis 2030/2031 annähern.

3. Grundschulen

3.1 OGS – Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

Ganztagschulen und Ganztagsangebote bieten mehr als Unterricht. Zu einem guten Ganztags gehören Arbeitsgemeinschaften, Förder- und Freizeitangebote, Bewegung, Spiel und Sport sowie kulturelle Angebote. Der Schulträger setzt die Betreuung an den Grundschulen gemeinsam mit dem Verein GANZ SELM e. V. um.

Ab dem 01.08.2026 greift in den Grundschulen schrittweise ein bundesweiter Rechtsanspruch auf einen Platz im offenen Ganztags. Dies bedeutet, jedes in NRW im Schuljahr 2026/2027 eingeschulte Grundschulkind und alle folgenden Jahrgänge haben einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung.

Nach einer Vorausschätzung des Bedarfs an Plätzen in der Offenen Ganztagschule an Selmer Grundschulen des Kreises Unna aus 12/2022 ist davon auszugehen, dass perspektivisch bis zu 90% der Grundschul*innen in Selmer an der Offenen Ganztagschule teilnehmen werden.

Der Rechtsanspruch gilt ab dem Schuljahr 2026/2027 für die 1. Klassenstufe und wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe erweitert, sodass ab dem Schuljahr 2029/2030 alle Schüler*innen der Grundschulen einen Rechtsanspruch auf einen Platz in der Ganztagsbetreuung haben.

Die Vorausschätzung der Schüler*innenzahl und des Bedarfs an Plätzen in der Offenen Ganztagschule des Kreises Unna aus 2022 basierte auf einem durchschnittlichen Anteil an der gesamten Selmer Bevölkerung eines bestimmten Altersjahres.

Die Datenbasis für die in diesem Schulentwicklungsplan dargestellten Prognosezahlen sind die geborenen Kinder mit Wohnsitznahme in Selm zzgl. des errechneten Wanderungsverhaltens (sh. Wanderungsverhalten in Selm Seite 15ff.).

Das Angebot der Betreuungsplätze in der OGS als freiwillige Leistung (bis zum Schuljahr 2025/2026) sowie die Bedarfe an OGS-Plätzen als auch die Platzbedarfe mit Rechtsanspruch werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Bildungs- und Betreuungsangebot Offene Ganztagschule (OGS)											
Schüler*innen (SuS)	Schuljahr										
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
insgesamt	897	938	965	975	1014	1043	1062	1080	1115	1106	1082
angebotene OGS-Plätze	276	314	344	415	454	525	Es wird davon ausgegangen, dass ab dem SJ 2026/2027 die Anzahl der OGS-Plätze aus dem SJ 2025/2026 zunächst beibehalten werden kann; die Anzahl der Plätze wird dann mit dem Rechtsanspruch und den geplanten Baumaßnahmen aufwachsen.				
mit Rechtsanspruch							JG 1	JG 1 und 2	JG 1 bis 3	JG 1 bis 4	JG 1 bis 4
							270	563	851	1106	1082
erwartete Bedarfe (90% der SuS)							243	507	766	995	974
unbefristete Altverträge (JG 4)							116	0	0	0	0
mögliche Entfristungen ab JG 2							166	18	0	0	0
insgesamt benötigte Kapazität zur Abdeckung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 525 Plätze im SJ 2025/26)							525	525	766	995	974
zusätzlich benötigte Kapazität zur Erfüllung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 525 Plätze im SJ 2025/26)							0	0	241	229	0

Zur Darstellung kindgerechter und inklusiver Raum- und Flächenkonzepte im Ganztag gehört auch eine multifunktionale und gemeinsame Raum- und Flächennutzung der vorhandenen und entstehenden Räume.

So sollen neben zusätzlichen Plätzen auch die bestehenden Angebote, bzw. die bestehenden Klassenräume durch zusätzliches multifunktionales Mobiliar ergänzt werden um einem modernen Betreuungsumfang in einer multifunktionalen Nutzung von Klassenräumen (als Mehrzweckräume) zu entsprechen.

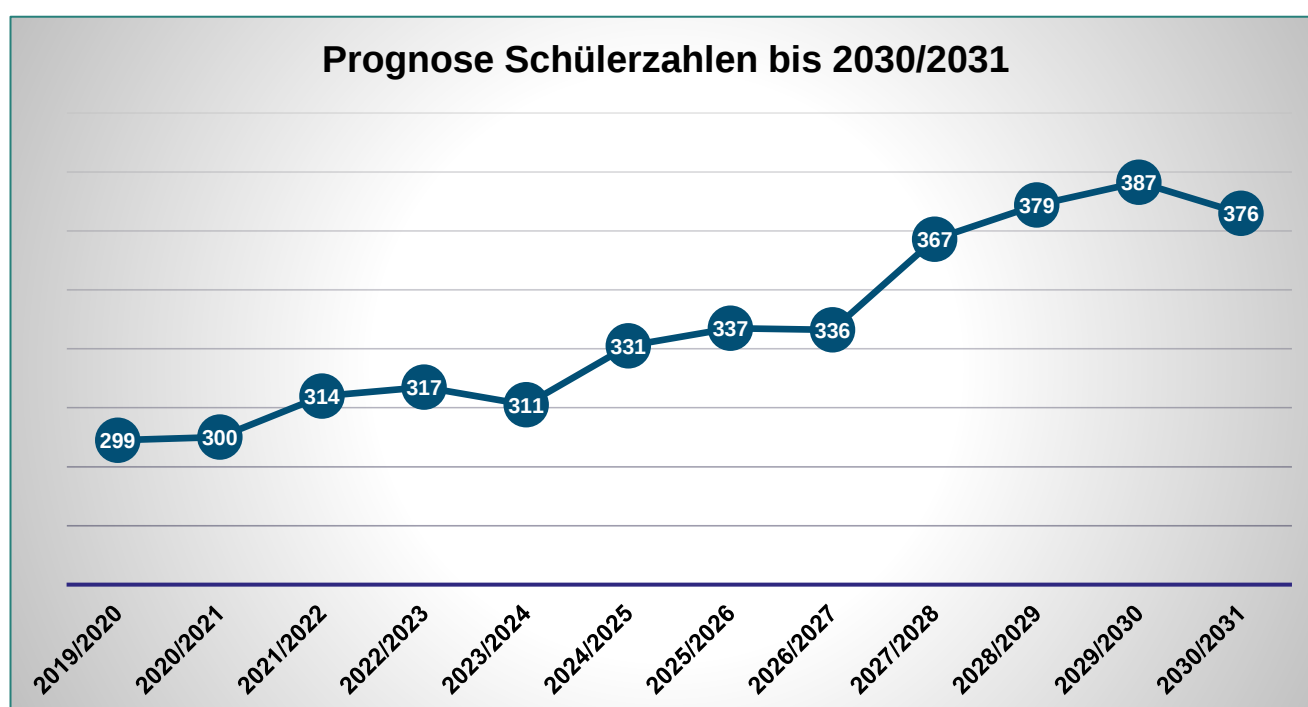
Die Ganztagschule soll in einem durchdachten und strukturierten konzeptionellen Zusammenhang mit dem regulären Unterricht stehen, um eine nahtlose Verknüpfung von Lerninhalten und Aktivitäten in der Betreuung zu gewährleisten.

4.2 Auf den Äckern (Stammschule Bork mit Teilstandort Cappenberg)

Gemeinschaftsgrundschule im offenen Ganzttag mit Hauptstandort im Stadtteil Bork und Teilstandort im Stadtteil Cappenberg.

4.2.1 Prognose Schüler*innen und Klassen

Schuljahr	JG 1	Kl.	JG 2	Kl.	JG 3	Kl.	JG 4	Kl.	Gesamt
2019/2020	Die historische Entwicklung der Schüler*innenzahlen in den einzelnen Jahrgängen sowie die Anzahl der Jahrgangsklassen sind in der Schulstatistik eines jeden Schuljahres dokumentiert.								299
2020/2021									300
2021/2022									314
2022/2023									317
2023/2024									311
2024/2025	86	4	78	3	89	4	78	4	331
2025/2026	84	4	86	4	78	3	89	4	337
2026/2027	88	4	84	4	86	4	78	3	336
2027/2028	109	5	88	4	84	4	86	4	367
2028/2029	98	4	109	5	88	4	84	4	379
2029/2030	92	4	98	4	109	5	88	4	387
2030/2031	77	3	92	4	98	4	109	5	376



4.2.2 Prognose Betreuung (OGS)

Bildungs- und Betreuungsangebot Offene Ganztagschule (OGS)											
Schüler*innen (SuS)	Schuljahr										
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
insgesamt	300	314	317	311	331	337	336	367	379	387	376
angebotene OGS-Plätze	94	103	113	115	119	135	Es wird davon ausgegangen, dass ab dem SJ 2026/2027 die Anzahl der OGS-Plätze aus dem SJ 2025/2026 zunächst beibehalten werden kann; die Anzahl der Plätze wird dann mit dem Rechtsanspruch und den geplanten Baumaßnahmen aufwachsen.				
mit Rechtsanspruch							JG 1	JG 1 und 2	JG 1 bis 3	JG 1 bis 4	JG 1 bis 4
							88	197	295	387	376
erwartete Bedarfe (90% der SuS)							80	177	265	348	338
unbefristete Altverträge (JG 4)							25	0	0	0	0
mögliche Entfristungen ab JG 2							30	-42	0	0	0
insgesamt benötigte Kapazität zur Abdeckung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 135 Plätze im SJ 2025/26)							135	135	265	348	338
zusätzlich benötigte Kapazität zur Erfüllung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 135 Plätze im SJ 2025/26)							0	42	88	83	0

3.2.3 Raumbestand

Dargestellt werden ausschließlich Räume, die für den Schulbetrieb mit Blick auf **Unterricht** und **Betreuung** relevant sind.

Teilstandort Cappenberg:

Geschoss	Raum-Nr.	Größe (qm)	aktuelle Hauptnutzung	mögliche perspektivische Nutzung
EG	001	64,42	Klassenraum	k. Ä.
	002	26,96	OGS	
	003	26,07		
	008	81,99	Küche/Speiseraum	Mensa
	009	63,45	Klassenräume	k. Ä.
1. OG	101	66,57		Mehrzweckraum ¹
	102	65,60		Mehrzweckraum ²

^{1 2 3 4} Eine Nutzung als Mehrzweckraum (Unterricht und Betreuung) kommt nach den aktuellen Schulbauleitlinien (Stadt Dortmund und Stadt Köln) ab einer Raumgröße von 70 bis 72 qm in Betracht. Die Anwendung dieser Handlungsempfehlungen auf die Bestandsräume wird - auch aus pädagogischer Sicht - zu prüfen sein.

Hauptstandort Bork:

Geschoss	Raum-Nr.	Größe (qm)	aktuelle Hauptnutzung	mögliche perspektivische Nutzung
EG [*]	006	65,55	Klassenräume	Mehrzweckraum ³
	007	58,26		k. Ä.
	008	60,39		
	009	69,29	Küche/Speiseraum	
1. OG	101	38,18	Förderung	
	102	60,86	Klassenräume	
	103	59,80		
	105	59,44		
	111	62,12		
	112	69,29		Mehrzweckraum ⁴
2. OG	201	179,30	Aula/Klassenraum	2 Mehrzweckräume
	202	33,96	OGS Garderobe	n. n.
	203	30,65	OGS	
	204	16,46		
	205	31,26		
	207	17,56		
	209	32,29		
	210	12,93		
	212	95,23	Klassenraum	Mehrzweckraum

* Im Schulstandort Waltroper Str. 19 (FZN) wird zurzeit ein zusätzlicher Klassenraum in Anspruch genommen.

3.2.4 Zusammenfassung

Die Gesamtzahl der Schüler*innen steigt von 299 (2019/2020) auf 317 (2023/2024), was einem Anstieg von 6,0% entspricht. In den darauffolgenden Jahren setzt sich dieser ansteigende Trend fort, bis er einen prognostizierten Höchstwert von 387 Schülern*Innen (2029/2030) erreicht; dies entspricht einer Gesamtzunahme von 29,4% im Vergleich zu 2019/2020. Ab dem Schuljahr 2030/2031 sinkt die Zahl leicht um 2,8% auf 376 Schüler*innen ab.

Die Daten zeigen über zehn Schuljahre hinweg eine wachsende Anzahl an Schüler*innen, insbesondere durch prognostizierte höhere Einschulungszahlen in 2027/2028 bis 2029/2030.

Die gleichmäßige Verteilung über die Klassenstufen spricht für eine stabile Schülerschaft mit moderatem Wachstum. Die leichte Abnahme ab dem Schuljahr 2030/2031 lässt sich mit einem Absinken der Geburtenrate erklären.

Für das Bildungs- und Betreuungsangebot der Offenen Ganztagschule (OGS) zeichnet sich ab dem Schuljahr 2027/2028 eine zusätzlich benötigte Platzkapazität ab. Ab dem Schuljahr 2029/2030 haben

alle Schüler*innen einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz; hier wird von einem Bedarf von etwa 348 Plätzen und damit einer zusätzlichen Kapazität von 213 Plätzen als Höchstwert ausgegangen.

Sowohl mit Blick auf die steigenden Schüler*innenzahlen als auch auf den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung werden bauliche Erweiterungen am Hauptstandort in Bork und am Teilstandort in Cappenberg erforderlich.

An beiden Standorten soll der Betrieb einer Mensa mit Ausgabeküche und Nebenräumen ermöglicht werden; am Hauptstandort sollen zusätzlich neue Multifunktionsräume entstehen. Die jetzigen Vorplanungen sehen zudem eine weitgehende barrierefreie Erschließung beider Standorte vor.

Aus den aktuellen sowie den prognostizierten Schüler*innenzahlen ist eine stabile Vierzügigkeit ersichtlich. Die Bildung von vier Eingangsklassen ist in einem Korridor von 82 bis 104 Schüler*innen möglich und wird aktuell, sowie bis voraussichtlich in den Schuljahren 2026/2027 bis 2029/2030 erreicht.

Im Schuljahr 2027/2028 könnte bei einem Höchstwert von 109 SuS die Bildung von fünf Eingangsklassen in Betracht kommen. Dem Hauptstandort in Bork werden dabei jeweils drei (ggfls. einmalig vier) Eingangsklassen und dem Teilstandort in Cappenberg jeweils eine Eingangsklasse zuzuordnen sein.

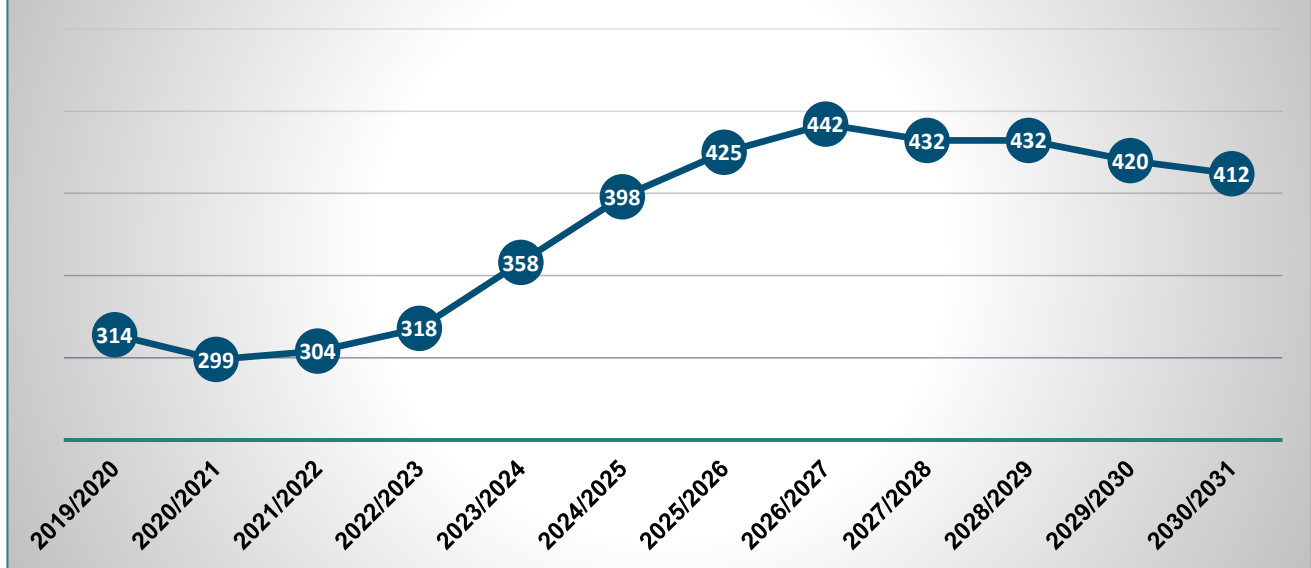
3.3 Overbergschule

Gemeinschaftsgrundschule im offenen Ganztag (Familiengrundschulzentrum).

3.3.1 Prognose Schüler*innen und Klassen

Schuljahr	JG 1	Kl.	JG 2	Kl.	JG 3	Kl.	JG 4	Kl.	Gesamt
2019/2020	Die historische Entwicklung der Schüler*innenzahlen in den einzelnen Jahrgängen sowie die Anzahl der Jahrgangsklassen sind in der Schulstatistik eines jeden Schuljahres dokumentiert.								314
2020/2021									299
2021/2022									304
2022/2023									318
2023/2024									358
2024/2025	111	5	117	5	89	4	81	3	398
2025/2026	108	5	111	5	117	5	89	4	425
2026/2027	106	5	108	5	111	5	117	5	442
2027/2028	107	5	106	5	108	5	111	5	432
2028/2029	111	5	107	5	106	5	108	5	432
2029/2030	96	4	111	5	107	5	106	5	420
2030/2031	98	4	96	4	111	5	107	5	412

Prognose Schülerzahlen bis 2030/2031



3.3.2 Prognose Betreuung (OGS)

Bildungs- und Betreuungsangebot Offene Ganztagschule (OGS)											
Schüler*innen (SuS)	Schuljahr										
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
insgesamt	299	304	318	358	398	425	442	432	432	420	412
angebotene OGS-Plätze	102	124	131	200	235	270	Es wird davon ausgegangen, dass ab dem SJ 2026/2027 die Anzahl der OGS-Plätze aus dem SJ 2025/2026 zunächst beibehalten werden kann; die Anzahl der Plätze wird dann mit dem Rechtsanspruch aufwachsen.				
mit Rechtsanspruch							JG 1	JG 1 und 2	JG 1 bis 3	JG 1 bis 4	JG 1 bis 4
							106	213	324	420	412
erwartete Bedarfe (90% der SuS)							95	192	292	378	371
unbefristete Altverträge (JG 4)							64	0	0	0	0
mögliche Entfristungen ab JG 2							111	78	0	0	0
insgesamt benötigte Kapazität zur Abdeckung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 270 Plätze im SJ 2025/26)							270	270	292	378	371
zusätzlich benötigte Kapazität zur Erfüllung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 270 Plätze im SJ 2025/26)							0	0	22	86	0

3.3.3 Raumbestand

Dargestellt werden ausschließlich Räume, die für den Schulbetrieb mit Blick auf **Unterricht** und **Betreuung** relevant sind.

Geschoss	Raum-Nr.	Größe (qm)	aktuelle Hauptnutzung	mögliche perspektivische Nutzung
EG	001	61,41	Differenzierung	k. Ä.
	002	62,64	Klassenräume	
	003	60,33		
	004	59,23		
	005	59,20		
	006	60,92		
	007	33,92	OGS	
	008	64,93		
	009	31,30	Differenzierung	
	010	67,05	Klassenraum	
	011	48,94	OGS	
	012	67,55		
	014	230,69	Mensa	
	1. OG	103	61,41	
104		62,64	Klassenräume	
105		60,33		
106		59,23	Differenzierung	
107		59,20	Klassenräume	
108		60,92		
110		66,42		
111		32,01	Differenzierung	
112		68,90	Klassenräume	
113		74,67		
114		23,18	Differenzierung	
115		70,12	Mehrzweckräume	
116		76,09		
117		80,81		
118		71,33		
2. OG	202	115,97	Musikraum	
	204	50,87	Werkraum	
	208	17,60	Förderung	
	209	17,12		
	210	16,35		
	211	12,49		
	212	28,62	Förderung	
	213	84,16	Lernwerkstatt	

3.3.4 Zusammenfassung

Die Gesamtzahl der Schüler*innen zeigt zwischen den Schuljahren 2019/2020 (314 Schüler*innen) und 2023/2024 (358 Schüler*innen) eine Zunahme von 14%. Anschließend steigt die Schüler*innenzahl weiter an und erreicht mit 442 Schüler*innen im Jahr 2026/2027 ihren Höhepunkt (+40,8% im Vergleich zu 2019/2020). Danach beginnt ein Rückgang, sodass bis zum Schuljahr 2030/2031 die Gesamtzahl auf 412 Schüler*innen sinkt, was einem Rückgang von 6,8% gegenüber dem Höchststand 2026/2027 entspricht.

Die Schüler*innenzahlen entwickeln sich insgesamt positiv mit einem deutlichen Wachstum bis 2026/2027. Insbesondere Klasse 3 und 4 zeigen über 30% Zuwachs, was auf verstärkte Einschulungen hindeutet. Nach 2027/2028 setzt eine Konsolidierung ein, mit einem allmählichen Rückgang der Schüler*innenzahlen auf ein tendenzielles Niveau des Schuljahres 2024/2025.

Für das Bildungs- und Betreuungsangebot der Offenen Ganztagsschule (OGS) zeichnet sich ab dem Schuljahr 2028/2029 eine zusätzlich benötigte Platzkapazität ab. Ab dem Schuljahr 2029/2030 haben alle Schüler*innen einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz; hier wird von einem Gesamtbedarf von etwa 378 Plätzen und damit einer zusätzlichen Kapazität von 108 Plätzen als Höchstwert ausgegangen.

Sowohl mit Blick auf die steigenden Schüler*innenzahlen als auch auf den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wurde bereits eine bauliche Erweiterung am Schulstandort umgesetzt. In 2024 wurde diese mit u. a. der Einrichtung einer Mensa und vier zusätzlichen Multifunktionsräumen abgeschlossen.

Aus den aktuellen sowie den prognostizierten Schüler*innenzahlen ist eine stabile Fünffügigkeit ersichtlich. Die Bildung von fünf Eingangsklassen ist in einem Korridor von 105 bis 125 Schüler*innen möglich und wird aktuell, sowie voraussichtlich bis einschließlich Schuljahr 2028/2029 erreicht.

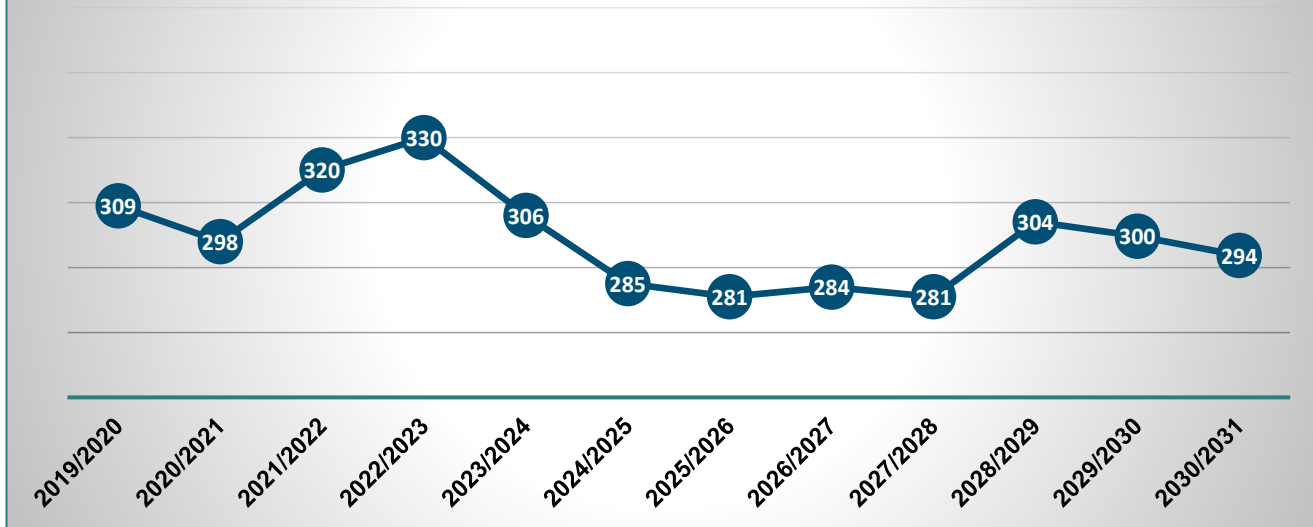
3.4 Ludgerischule

Katholische Bekenntnisgrundschule im offenen Ganztag.

3.4.1 Prognose Schüler*innen und Klassen

Schuljahr	JG 1	Kl.	JG 2	Kl.	JG 3	Kl.	JG 4	Kl.	Gesamt
2019/2020	Die historische Entwicklung der Schüler*innenzahlen in den einzelnen Jahrgängen sowie die Anzahl der Jahrgangsklassen sind in der Schulstatistik eines jeden Schuljahres dokumentiert.								309
2020/2021									298
2021/2022									320
2022/2023									330
2023/2024									306
2024/2025	56	3	80	3	73	3	76	3	285
2025/2026	72	3	56	3	80	3	73	3	281
2026/2027	76	3	72	3	56	3	80	3	284
2027/2028	77	3	76	3	72	3	56	3	281
2028/2029	79	3	77	3	76	3	72	3	304
2029/2030	68	3	79	3	77	3	76	3	300
2030/2031	70	3	68	3	79	3	77	3	294

Prognose Schülerzahlen bis 2030/2031



3.4.2 Prognose Betreuung (OGS)

Bildungs- und Betreuungsangebot Offene Ganztagschule (OGS)											
Schüler*innen (SuS)	Schuljahr										
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
insgesamt	298	320	330	306	285	281	284	281	304	300	294
angebotene OGS-Plätze	80	87	100	100	100	120	Es wird davon ausgegangen, dass ab dem SJ 2026/2027 die Anzahl der OGS-Plätze aus dem SJ 2025/2026 zunächst beibehalten werden kann; die Anzahl der Plätze wird dann mit dem Rechtsanspruch und den geplanten Baumaßnahmen aufwachsen.				
mit Rechtsanspruch							JG 1	JG 1 und 2	JG 1 bis 3	JG 1 bis 4	JG 1 bis 4
							76	153	232	300	294
erwartete Bedarfe (90% der SuS)							68	138	209	270	264
unbefristete Altverträge (JG 4)							27	0	0	0	0
mögliche Entfristungen ab JG 2							25	0	0	0	0
insgesamt benötigte Kapazität zur Abdeckung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 120 Plätze im SJ 2025/26)							120	138	209	270	264
zusätzlich benötigte Kapazität zur Erfüllung der erwarteten Bedarfe (vorhanden 120 Plätze im SJ 2025/26)							0	18	71	61	0

3.4.3 Raumbestand

Dargestellt werden ausschließlich Räume, die für den Schulbetrieb mit Blick auf Unterricht und Betreuung relevant sind.

Geschoss	Raum-Nr.	Größe (qm)	aktuelle Hauptnutzung	mögliche perspektivische Nutzung
EG	001	56,65	Klassenräume	Unterricht und Betreuung im Übergang Rechtsanspruch
	002	60,75		
	003	63,89	OGS	Mehrzweckraum *
	004	58,60	Klassenräume	k. Ä.
	005	58,86		
	006	68,60	OGS / Speiseraum	Mehrzweckräume *
	007	67,66	Küche/Speiseraum	
1. OG	101	56,65	Klassenräume	k. Ä.
	102	60,75		
	103	63,89		
	104	59,59		
	105	60,07		
2. OG	201	57,50	Förderung	Mehrzweckräume *
	202	50,67	Klassenraum	
	203	113,55	Aula	
	204	62,94	Klassenräume	k. Ä.
	205	61,48		
	206	32,20	Förderung	
	207	30,82		

* Eine Nutzung als Mehrzweckraum (Unterricht und Betreuung) kommt nach den aktuellen Schulbauleitlinien (Stadt Dortmund und Stadt Köln) ab einer Raumgröße von 70 bis 72 qm in Betracht. Die Anwendung dieser Handlungsempfehlungen auf die Bestandsräume wird - auch aus pädagogischer Sicht - zu prüfen sein.

3.4.4 Zusammenfassung

Die Gesamtzahl der Schüler*innen zeigt zwischen den Schuljahren 2019/2020 (309 SuS) und 2023/2024 (306 SuS) eine stabile Entwicklung (Ø 313 SuS) mit einem kurzzeitigen Höchstwert von 330 Schülern*innen (2022/2023, +6,8 %). Ab 2024/2025 fällt die Schüler*innenzahl auf 285 (-6,9 % im Vergleich zu 2023/2024). Danach bleibt sie relativ konstant, mit einer leichten Erholung auf 304 SuS (2028/2029, +6,7 %). Bis 2030/2031 wird prognostiziert, dass die Zahl wieder auf 294 SuS (-3,3 % im Vergleich zu 2028/2029) absinken wird.

Für das Bildungs- und Betreuungsangebot OGS zeichnet sich ab dem Schuljahr 2027/2028 eine zusätzlich benötigte Platzkapazität ab. Ab dem Schuljahr 2029/2030 haben alle Schüler*innen einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz; hier wird von einem Bedarf von etwa 270 Plätzen und damit einer zusätzlichen Kapazität von 150 Plätzen als Höchstwert ausgegangen.

Mit Blick auf den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung werden bauliche Erweiterungen am Schulstandort erforderlich. Neben dem Anbau einer Mensa mit Ausgabeküche und Nebenräumen sollen zusätzlich vier neue Multifunktionsräume entstehen. Die jetzigen Vorplanungen sehen zudem eine weitgehende barrierefreie Erschließung des Standortes vor. Die bauliche Erweiterung wird dazu führen, dass die derzeitige Anmietung des benachbarten Ladenlokals für die Ganztagsbetreuung in Zukunft nicht mehr erforderlich ist.

Aus den aktuellen sowie den prognostizierten Schüler*innenzahlen ist eine stabile Dreizügigkeit ersichtlich. Die Bildung von drei Eingangsklassen ist in einem Korridor von 57 bis 81 Schüler*innen möglich und wird aktuell, sowie mittelfristig bis Ende des Prognosezeitraums (Schuljahr 2030/2031) erreicht.

4. Weiterführende Schulen

4.1 Selma-Lagerlöf-Sekundarschule

Schule des längeren gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I im gebundenen Ganzttag.

4.1.1 Prognose Schüler*innen, Klassen und Zügigkeit

Ausführungen zur Prognose der Anzahl der Schüler*innen sowie der Klassen und Züge siehe Ziffer 2.5 (Seite 29 ff).

4.1.2 Einpendler

Ausführungen zu den Pendlerbewegungen in der Stadt Selm siehe Ziffer 2.4 (Seite 28 ff).

4.1.3 Raumbestand

Dargestellt werden ausschließlich Räume, die für den Schulbetrieb mit Blick auf Unterricht und Betreuung relevant sind.

Geschoss	Raum-Nr.	Größe (qm)	aktuelle Hauptnutzung	mögliche perspektivische Nutzung
EG	005	71,29 ¹	Lehrküche II	k. Ä.
	006	61,30 ¹	Schulsozialarbeit	
	007	58,74 ¹	Mehrzweckraum Ganztags Schüler*innen Vertretung	
	008	70,37	Lehrküche I	
	009	56,72	Technik I	
	011	70,28	Technik II	
	012	55,74	Speiseraum	
	013	72,30	Musik	
	014	55,40	Lernzentrum	
	015	61,83	Klassenräume	
	016	61,97		
	017	61,66		
	018	61,47		
1. OG	101	58,50		
	115	84,65	Physik I	
	116	84,88	Physik II	
	118	26,31	BOB-Büro ²	
	119	84,63	Chemie	

	122	75,92	KuMuDa ³	
	123	60,72	Klassenraum	
	124	70,26 ¹	Insel ⁴	
	126	35,00	Insel ⁴	
	127	61,81	Klassenräume	
	128	61,95		
	129	61,95		
	130	61,46		
	131	73,85 ¹	Differenzierung	
2. OG	201	59,14	Klassenräume	
	202	56,78		
	203	57,02		
	204	57,10		
	205	108,70	Kunst I	
	206	70,85	Mehrzweckraum	
	207	60,89	Klassenraum	
	208	70,86 ¹	Differenzierung	
	210	82,08	Biologie I	
	211	98,18	Biologie II	
	213	111,56	Informatik	
	214	56,17 ¹	Differenzierung	
	215	75,55	Klassenräume	
	216	62,27		
	217	72,07		
	218	71,29		
	219	61,81		
	220	74,86		
	222	12,05	Übergangsmanagement Schule/Beruf	
	223	61,45	Klassenräume	
224	73,85			

¹ ehemals Klassenraum

² Berufsorientierungsbüro (BOB)

³ Kunst/Musik/Darstellen

⁴ zusätzliches sonderpädagogisches Förderangebot

4.1.4 Zusammenfassung

In beiden Szenarien zeigt die Sekundarschule bis zum Schuljahr 2030/2031 einen stabilen Trend mit durchschnittlich 550 Schüler*innen (Szenario A) bzw. 560 Schüler*innen (Szenario B). Ab dem Schuljahr 2031/2032 wird aufgrund der hohen Geburtenraten der Jahre 2020 bis 2022 ein Anstieg auf etwa 587 Schüler*innen (Szenario A) bzw. 609 Schüler*innen (Szenario B) erwartet. Anschließend wird eine Annäherung auf das Niveau der Jahre 2025/2026 bis 2030/2031 prognostiziert.

Für die Berechnung der erwarteten Zügigkeiten wird angenommen, dass die Bezirksregierung Arnsberg im Hinblick auf die jährlich hohe Anzahl an Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf auch weiterhin vier Jahrgangsklassen einrichtet - auch wenn die vorgesehenen Klassenbildungswerte unterschritten werden.

In den kommenden Jahren sollen – abhängig von der Finanzkraft des Schulträgers – mögliche Baumaßnahmen zur Erweiterung des Schulstandortes näher geprüft werden. Dazu würden die Erweiterung der Mensa als Schaffung eines geeigneten Veranstaltungsortes und die Errichtung, bzw. Einrichtung weiterer Räume für den gebundenen Ganzttag zählen.

4.2 Städtisches Gymnasium

Schule mit einem Angebot des Gemeinsamen Lernens im neunjährigen Bildungsgang (G9)

4.2.1 Prognose Schüler*innen, Klassen und Zügigkeit

Ausführungen zur Prognose der Anzahl der Schüler*innen sowie der Klassen und Züge siehe Ziffer 2.5 (Seite 29 ff).

4.2.2 Einpendler

Ausführungen zu den Pendlerbewegungen in der Stadt Selm siehe Ziffer 2.4 (Seite 28 ff).

4.2.3 Raumbestand

Dargestellt werden ausschließlich Räume, die für den Schulbetrieb mit Blick auf Unterricht und Betreuung relevant sind.

Geschoss	Raum-Nr. bisher/neu	Größe (qm)	aktuelle Hauptnutzung	mögliche perspektivische Nutzung	
EG A-Trakt	A01 / A038	62,72	Klassenräume	k. Ä.	
	A02 / A037	65,72			
	A03 / A035	65,69			
	A04 / A034	65,00			
EG B-Trakt	B01 / B031	88,88	Fachraum Erdkunde		
	B02 / B030	36,51	Differenzierung		
	B03 / B029	59,59	Klassenräume		
	B04 / B028	59,37			
EG C-Trakt	C16 / C018	90,07	Fachraum Kunst I		Klassen-/Kursräume
	C19;C20 / C016	118,31	Fachraum Kunst II		
	C22 / C014	104,96	Fachraum Kunst III		
	C13 / C039	59,32	Arbeitsraum Lehrkräfte	Klassen-/Kursräume	
	C12 / C040	71,35	Aufenthalt Oberstufe		
	C10 / C041	rd. 64,00	Study Hall ¹	k. Ä.	
	C04 / C042	75,99	Fachraum Musik I	Differenzierung	
	C03 / C043	42,04	Fachraum Musik II		
	C02 / C044	50,85	Cafeteria		k. Ä.

EG D-Trakt	D16 / D001	79,96	Kursraum	
	D15 / D002	49,79	Selbstlernzentrum	
	D14 / D003	63,91	Seminarraum	
	D13 / D004	70,42	Fachraum Musik III	
	D09 / D006	87,10	Fachraum Chemie III	
	D07 / D008	70,08	Fachraum Biologie I	
	D06 / D009	60,62	Fachraum Biologie II	
	D04 / D011	75,31	Fachraum Biologie III	
EG E-Trakt	E03 / E025	je 49,09	Klassenräume	
	E04 / E024			
	E05 / E023			
	E06 / E022			
	E07 / E021	je 57,56	Kursräume	
	E08 / E020			
	E09 / E019			
OG A-Trakt	A101 / A135	67,14	Klassenräume	
	A102 / A134	66,77		
	A103 / A133	66,70		
	A104 / A132	66,01		
OG B-Trakt	B103 / B129	58,55		
	B104 / B128	59,70		
	B105 / B127	59,96		
	B106 / B126	59,94		
	B107 / B125	55,30	Schülergenossenschaft	
OG C-Trakt	C107 / C116	50,19	Betreuung (Raum mit faltbarer Trennwand)	Klassen-/Kursräume
	C110 / C115	51,40		
	C111 / C114	102,12	Klausurraum	
	C113 / C112	77,38	Fachraum Informatik	k. Ä.
	C114 / C111	77,24	Fachraum Physik III	
	C104 / C140	51,57	Betreuung Jahrgänge 5 und 6	
	C103 / C139	50,55		
	C115 / C144	80,64	Fachraum Informatik	
OG D-Trakt	D106 / D105	87,10	Fachraum Chemie I	
	D104 / D107	69,98	Fachraum Chemie II	
	D103 / D108	60,61	Fachraum Physik II	
	D101 / D110	75,31	Fachraum Physik I	
OG E-Trakt	E103 / E123	je 49,09	Kursräume	
	E104 / E122			
	E105 / E121			
	E106 / E120			
	E107 / E119	je 57,56		
	E108 / E118			
	E109 /E117			

¹ Innerschulischer Lernort (Selbstlernzentrum)

4.2.4 Zusammenfassung

Ab dem Schuljahr 2026/2027 ist am Städtischen Gymnasium in beiden Szenarien ein deutlicher Anstieg der Schüler*innenzahlen zu erwarten, bedingt durch den Abschluss der Umstellung von G8 auf G9. Im genannten Schuljahr wird der erste G9-Jahrgang das Abitur ablegen, was zur Wiedereinführung von neun statt acht Jahrgangsstufen an den Gymnasien in NRW führt.

Von 2026/2027 bis einschließlich 2030/2031 zeigt sich ein leicht bis mittel ansteigender Trend mit durchschnittlich 716 Schülerinnen (Szenario A) bzw. 725 Schülerinnen (Szenario B). Ab dem Schuljahr 2031/2032 wird, bedingt durch die hohen Geburtenraten aus den Jahren 2020 bis 2022, ein Anstieg auf durchschnittlich 798 (Szenario A) bzw. 826 (Szenario B) Schüler*innen erwartet, bevor sich die Zahlen voraussichtlich wieder dem Niveau der Schuljahre 2025/2026 bis 2030/2031 annähern.

Mit der Rückkehr von acht auf neun Jahrgangsstufen am Städtischen Gymnasium wird zum Schuljahr 2026/2027 ein zusätzlicher Raumbedarf entstehen. Die dafür notwendigen Räume am Schulstandort wurden bereits von der Schulleitung festgelegt und werden vom Schulträger entsprechend ausgestattet.

Eine bauliche Erweiterung des Gebäudes ist nicht erforderlich, da das Gymnasium vor der Einführung des G8-Abiturs im neunjährigen Bildungsgang als vierzügige Schule geführt wurde. Die Prognosen der Schüler*innenzahlen für beide Szenarien gehen künftig von einer Vierzügigkeit, allerdings nicht durchgängig, aus.

5 Kernergebnisse und Handlungsoptionen

Aus den Prognosen dieses Schulentwicklungsplans ergeben sich keine Erfordernisse für schulorganisatorische Maßnahmen an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Selm.

5.1 Grundschule „Auf den Äckern“ – Hauptstandort Bork und Teilstandort Cappenberg

Die Prognose der Schüler*innenzahlen für die kommenden Schuljahre zeigt eine stabile Vierzügigkeit. Bei einer Schüler*innenzahl von 82 bis 104 SuS werden an den Grundschulen vier Eingangsklassen gebildet. Dieser Bereich wird voraussichtlich nur in den Schuljahren 2027/2028 und 2030/2031 überschritten oder unterschritten.

Im Schuljahr 2027/2028 könnten mit 109 Erstklässlern bis zu fünf Eingangsklassen gebildet werden; 2030/2031 wären es hingegen nur drei Klassen mit 77 SuS. Diese Schwankungen bei der Bildung der Eingangsklassen erfordern keine schulorganisatorischen Maßnahmen, da mit der Einführung der kommunalen Klassenrichtzahl im Bereich der Grundschulen die Genehmigungspflicht für Zügigkeitsänderungen entfallen ist.

Um eine dauerhafte Vierzügigkeit zu gewährleisten und auch den maximalen Bedarf an Eingangsklassen sowie den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zu sichern, sind bauliche Erweiterungen sowohl am Hauptstandort in Bork als auch am Teilstandort in Cappenberg notwendig.

An beiden Standorten wird der Bau einer Mensa mit Ausgabeküche und Nebenräumen vorgesehen. Am Hauptstandort sollen zudem neue Multifunktionsräume entstehen. Die Vorplanungen beinhalten ferner eine weitgehend barrierefreie Erschließung beider Standorte.

5.2 Grundschule Overbergschule

Aus den aktuellen sowie den prognostizierten Schüler*innenzahlen ist eine stabile Fünfzügigkeit ersichtlich. Die Bildung von fünf Eingangsklassen ist in einem Korridor von 105 bis 125 Schüler*innen möglich und wird aktuell, sowie voraussichtlich bis einschließlich Schuljahr 2028/2029 erreicht. Mit den bereits in 2024 abgeschlossenen Baumaßnahmen zur Erweiterung des Schulstandortes durch u. a. Einrichtung einer Mensa und vier zusätzlichen Multifunktionsräumen wurde die Schule zukunftssicher

fünfstufig erschlossen. Das GaKi-Modell wurde durch Beschluss der Schulkonferenz am 15.04.2024 im Schulkonzept verankert und wird weiterhin erfolgreich betrieben.

5.3 Grundschule Ludgerischule

Die aktuellen und prognostizierten Schüler*innenzahlen deuten auf eine stabile Dreizügigkeit hin. Die Bildung von drei Eingangsklassen ist im Bereich von 57 bis 81 Schüler*innen möglich und wird sowohl aktuell als auch im mittelfristigen Zeitraum bis zum Ende des Prognosezeitraums (Schuljahr 2030/2031) erreicht.

Angehts des künftigen Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung sind bauliche Erweiterungen am Schulstandort notwendig. Geplant sind der Anbau einer Mensa mit Ausgabeküche und Nebenräumen sowie die Schaffung von neuen Multifunktionsräumen. Zudem umfasst die Vorplanung eine weitgehend barrierefreie Erschließung des Standorts. Neben den Erweiterungsmaßnahmen sind auch umfangreiche Sanierungen im Bestandsgebäude vorgesehen.

Mit der Erweiterung des Schulstandorts wird die bisherige Anmietung des benachbarten Ladenlokals für die Ganztagsbetreuung nicht mehr erforderlich sein.

5.4 Selma-Lagerlöf Sekundarschule

An der Sekundarschule deuten die aktuellen und prognostizierten Schüler*innenzahlen bis zum Schuljahr 2030/2031 auf einen stabilen Trend mit durchschnittlich 550 Schüler*innen (Szenario A) bzw. 560 Schüler*innen (Szenario B) hin. Ab dem Schuljahr 2031/2032 wird aufgrund der hohen Geburtenraten der Jahre 2020 bis 2022 ein Anstieg auf etwa 587 Schüler*innen (Szenario A) bzw. 609 Schüler*innen (Szenario B) erwartet. Anschließend wird eine Annäherung auf das Niveau der Jahre 2025/2026 bis 2030/2031 prognostiziert.

Der Klassenfrequenzrichtwert im Bereich der Sekundarschulen beträgt 25 Schüler*innen; es gilt die Bandbreite von 20 bis 29. Sekundarschulen, die Schulen des Gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I sind, nehmen im Regelfall jährlich im Durchschnitt ihrer Eingangsklassen drei Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung auf. Wird diese Anzahl erreicht (bei einer Vierzügigkeit entspricht dies 12 Schüler*innen) so wird die Klassengröße i. d. R. auf den Klassenfrequenzrichtwert reduziert. Dies wurde an der Sekundarschule bisher in nahezu jedem Schuljahr erreicht.

Die Darstellung der prognostizierten stabilen Vierzügigkeit basiert somit auf der Annahme, dass die Bezirksregierung Arnsberg weiterhin vier Jahrgangsklassen einrichtet, um den zu erwartenden Schüler*innenzahlen in Jahrgang 5 sowie der jährlich hohen Zahl an Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gerecht zu werden – auch wenn die vorgesehenen Klassenbildungswerte teilweise unterschritten werden sollten. Schulorganisatorische Maßnahmen zur Veränderung der Zügigkeit kommen damit nicht in Betracht.

In den kommenden Jahren sollen – abhängig von der Finanzkraft des Schulträgers – mögliche Baumaßnahmen zur Erweiterung des Schulstandorts geprüft werden. Hierzu zählen insbesondere die Erweiterung der Mensa als geeigneter Veranstaltungsort sowie die Errichtung oder Einrichtung zusätzlicher Räume für den gebundenen Ganztags.

5.5 Städtisches Gymnasium Selm

Das Gymnasium verfügt grundsätzlich über ausreichende räumliche Kapazitäten für die Umstellung auf den neunjährigen Bildungsgang (G9). Es wird mittelfristig 3 bis 4-zügig bleiben.